

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1929**

203 (3.5.1929) Morgenausgabe



Bezugspreis: drei Monats 8.20 ... Einzelpreis: monatlich 2.80 ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Freitag, den 3. Mai 1920.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Thiesgarten ...

Die Berliner Straßenschlacht.

Neue Unruhen zu erwarten. / Die Kommunisten hehen weiter. Aufforderung zum Proteststreik. / An dem Schauplatz der Kämpfe.

m. Berlin, 2. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Situation in Berlin ist nach wie vor ernst, weil die Kommunisten immer wieder versuchen, die Massen aufzuheizen ...

Die Kommunistenführer haben sich auch diesmal wieder im Hintergrund gehalten. Zwar sind die beiden Abgeordneten Schulz und Ende bei den Unruhen festgenommen worden ...

Zusammenstöße in Chemnitz.

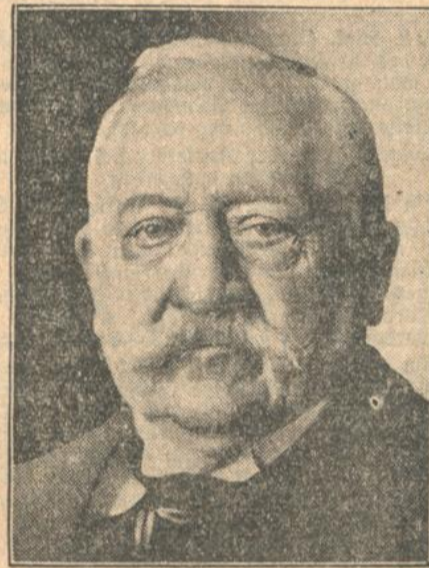
M. Chemnitz, 2. Mai. Die Kommunisten hatten für Donnerstagabend auf dem Theaterplatz zu einer Gegenkundgebung aufgefordert. Es wurden u. a. auch von Max Hölz heftige Reden gegen den Polizeipräsidenten Jürgel gehalten ...

Fürst Bülow.

Zum 80. Geburtstag am 3. Mai.

Dr. Theodor Heuss, M.d.R.

Ein paar Wochen nach seinem 60. Geburtstag schied Bülow 1909 aus dem Reichkanzleramt. Er hatte sein Schicksal mit dem Bestand des „Klots“ verbunden ...



Fürst Bernhard von Bülow.

gang hatte eine symptomatische Bedeutung, die von seinen Zeugen nicht unmittelbar und im ganzen Maß verstanden wurde. Die Dinge der staatlichen Entwicklung ließen in Deutschland Umwege ...

Dem Fürsten lag es fern, ein solches Gewohnheitsrecht einleiten zu wollen, das dann 1918 seine juristische Bestätigung finden sollte. Er war in besonderem Ausmaße der Vertrauensmann, ja der Liebling des Kaisers gewesen ...

Da kam der November 1908 — der „Daily Telegraph“ hatte jenes die Nation empörende und beunruhigende Interview des Kaisers gebracht, das Parlament forderte einhellig Resignation ...

Nur ungern entschloß sich der Kaiser, 1915 Bülow nach Rom zu jenden — ihm würde es vielleicht gelingen, war die Rechnung, Italien dem Kriege fernzuhalten. Es konnte nicht gelingen. In Rom begegnete der Reichskanzler auf gleichem Wege seinem früheren Widerwärtigen Erzberger ...

Wann werden diese kommen? Sie können ein wichtiges Dokument sein, wenn sie nicht bloß der zitaten geschmückten Apologetik dienen, wie sein vor anderthalb Jahrzehnten geschriebenes Buch über „Deutsche Politik“ ...

Der Zeppelinbesuch in Wien.

Die Wiener für ihr früheres vergebliches Warten reichlich entschädigt. / Ueberall Freude und Begeisterung. / „Sinnbild gemeinsamer deutscher Zukunft“.

S. Wien, 2. Mai. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Nach den mehrfachen Enttäuschungen hatten die Wiener bis zum letzten Augenblick noch einige Zweifel, ob der „Graf Zeppelin“ diesmal wirklich kommen würde ...

die Bevölkerung Hals über Kopf auf die Straße stürzte.

Alle Fenster und Balkone waren dicht gefüllt. Autos und Straßenbahn mußten halten, um allen die Möglichkeit des langersehnten Anblicks zu geben.

Eine lustige Episode trug sich im Landesgericht zu: Unter den Straftätern hatte die Nachricht von der Ankunft des Zeppelin ungeheure Aufregung hervorgerufen. Sie klammerten sich an die Fenstergitter, unter Hochrufen auf den „Graf Zeppelin“ ...

Nachdem „Graf Zeppelin“ Wien in südlicher Richtung verlassen hatte, nahm er seinen Kurs auf das Burgenland, um auch dieses Gebiet des österreichischen Deutschtums zu besuchen. Um 9.50 Uhr wurde das Luftschiff über Eisenstadt gesichtet ...

Auf der Heimreise kreuzte „Graf Zeppelin“ zweimal ganz niedrig und in langamer Fahrt längere Zeit über Wien. Das Luftschiff hatte um 12 Uhr Graz als südlichsten Punkt der Reise erreicht ...

Wieder gelandet.

M. Friedrichshafen, 2. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) „Graf Zeppelin“ kehrte nach 13 1/2-stündiger Fahrt wieder an den Bodensee zurück, wo er kurz nach 1/2 Uhr von Friedrichshafen aus gesichtet wurde ...

Es ist bei dieser ganzen Fahrt des Luftschiffes nach Oesterreich nicht zu einer ausgeprochenen Ansicht über die Luftschiffahrt gekommen, wie es hier und da vorausgesetzt war. Aber die Empfindungen der österreichischen Bevölkerung bei der Fahrt des „Graf Zeppelin“ nach Wien werden doch sehr schön durch eine Zeitungskolumne ausgedrückt, die zwar nicht allzu Aengstliche aufgereizt ...

Wir sind davon überzeugt, daß auch Dr. Cserner und seine in Sturm und Not erprobten Männer im Angesicht des Stephansturmes fühlen werden, daß es deutsches Land ist, das sie überfliegen und daß es deutsches Volk ist, das ihnen begeistert jubelt.

Wenn man auch die Freude und den Stolz unserer Stadt nicht mißdeuten wird, weil sie sich wieder einmal in heller Begeisterung zum deutschen Volke bekennt hat, so können wir den Herren dieser These nur zurufen, was sie selbst am besten wissen: daß eben Blut und Wasser ist, daß kein Diktat und kein papierener Friedensvertrag etwas an unserem Bekenntnis ändert, daß Oesterreich deutsch ist und nur im Anschluß an das große Deutsche Reich sein kulturelles und nationales Leben weiterführen kann.

Ein ähnlicher Ton wird in der drahtlosen Begrüßung des Luftschiffes durch die Wiener Rundfunkgesellschaft angeschlagen, die mit den Worten schließt: Oesterreich bewundert nicht nur das Kienewerk des deutschen Zeppelin, sondern erblickt darin das Sinnbild einer gemeinsamen deutschen Zukunft.

Dem „Graf Zeppelin“ war ein Großflugzeug bis an die Grenze entgegengerückt worden, das auf dem Weg nach Wien führte und dem Luftschiff auch das weitere Geleit nach Süden, nach Graz, gab. Kurz nach 9 Uhr erließen das Luftschiff von Westen kommend mit einer großen Schleiße über der Donau, umkreiste einige Male den Stephansturm und warf Blumensträuße über der inneren Stadt ab. Die Ankunft erfolgte so unerwartet: früh und so überreichend, daß



des Admirals von Tirpitz keine Gesamtansicht des machtpolitischen Verdens entgegenzustellen verstand und die „Nebelungentreue“ an die Habsburger Diplomatie mußte deren Ehrgeiz über das Bekömmliche steigern. — Kiderlens Versuche, das Verhältnis Berlin-Wien neu zu ordnen, kamen zu spät. An Einsichten hat es dem geistreichen und gebildeten Manne nie gefehlt; der Reiz seiner Persönlichkeit, die etwas spielerische Skepsis, die Anmut seiner Erzählweise mochten ein Aktium darstellen. Aber um all dies zu nutzen bedurfte es des frei gestaltenden Willens, der nicht bloß von der Geschäftlichkeit in mancherlei Auskunftsmitgliedern lebt.

Hinter der einnehmenden Oberfläche einer Vordergrundsfigur aber bleibt sichtbar das ungelöste Rätsel des Barons Hofstein, des eigentlichen Leiters der deutschen Außenpolitik durch fast zwei Jahrzehnte. Wird Bülow's Memoirenwerk dies lösen?

### Gluckwunsch des Reichskanzlers

U. Berlin, 2. Mai. Der Reichskanzler hat an den Reichskanzler a. D. Fürst von Bülow in Rom, aus Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres, das folgende Glückwunschkommuniqué geschickt: „Zugleich im Namen der Reichsregierung sende ich Eurer Durchsicht zur Vollendung des 80. Lebensjahres die besten Glückwünsche. Sie können an heutigen Tage mit Genugtuung auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken, in dem Sie lange Jahre an erster Stelle dem deutschen Vaterlande gedient haben. In Ihrem Ehrenamte weiß ich mich eins mit Ihnen in dem heißen Wunsche, Deutschland wieder frei zu sehen. Ich wünsche, daß Sie dies in gleicher Gesundheit und Rüstigkeit erleben mögen.“

## Schacht wieder in Paris.

Ergebnislose Sitzung des Abdis-Komitees. / Die Höhe der Jahreszahlung die Hauptfrage.

F.H. Paris, 2. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Dem Eintreffen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht in Paris, dessen Ankomst man gegen 3 Uhr nachmittags erwartete, sah man hier mit geradezu ungewöhnlicher Spannung entgegen, weil in allen maßgebenden Kreisen die Anschauung vorherrscht, daß das endgültige Schicksal der Konferenz sich in den nächsten 48 Stunden entscheiden

muß. Man weiß hier, daß Dr. Schacht Anregungen Sir Stamps und Owen Youngs nach Berlin mitbrachte und daß er bald in einer Zusammenkunft mit dem Präsidenten des Sachverständigenausschusses Owen Young Mitteilung darüber machen wird, ob die englisch-amerikanischen Kompromißvorschläge von Deutschland angenommen werden können. So erfahre über die Haltung des Vorsitzenden der deutschen Abordnung, daß sich dessen Anschauung nicht änderte.

Pünktlich um 4.30 Uhr begann die Sitzung des Abdis-Unterausschusses. Der ständige deutsche Vertreter in diesem Ausschuss, Reichsbankpräsident Dr. Schacht, nimmt an dieser Sitzung nicht teil, sondern wird durch Dr. Melchior vertreten. Prinzipiell handelt es sich in diesem Unterausschuss darum, eine Einigung über den Schlussbericht zu treffen, besonders die bestehenden Schwierigkeiten in der Transfer- und Kommerzialisierungsfrage zu beseitigen. Die Sitzung dauerte anderthalb Stunden. Sie verlief vollkommen ergebnislos. Es war

nicht möglich, einen Bericht zustande zu bringen, der den Wünschen der deutschen und der alliierten Abordnungen entsprochen hätte.

Denn auf Schritt und Tritt zeigte es sich, daß, solange keine Einigung über die Höhe der deutschen Jahreszahlungen besteht, die Ausarbeitung des Berichtes unmöglich ist. In der Debatte betonte der deutsche Vertreter, Dr. Melchior, dem im zweiten Teil der Sitzung auch Geheimrat Kassel zur Seite stand, daß Deutschland auf die verpflichtenden Sicherheitsklauseln unbedingt Wert legen müsse. Aber die Alliierten erklärten, daß zum Beispiel über die Höhe des durch Transfer geschützten Teiles der deutschen Jahreszahlungen solange kein Beschluß gefaßt werden könne, als nicht die Höhe der Jahreszahlungen selbst feststehe. Wenn diese Jahreszahlungen höher wären, könnte auch der durch Transfer geschützte Teil höher sein. Infolgedessen müsse zunächst alles daran gesetzt werden, damit endgültig festgelegt wird, ob hinsichtlich der Jahreszahlungen, die Deutschland aufbringen soll, eine Einigung zustande kommen könnte.

### Badischer Kunstverein.

Der Illustrator hat das Wort. Mit Farbe und Stichel produziert er die wanderschmeichelnden oder mappensüßenden Werke. Im ersten Saal heißt er Professor Max Frey und wirkt in Dresden; im zweiten Hans Dieter und lebt in Weersburg; im dritten Otto Quante in München; und schließlich Hofer-Bach aus Oberndorf. Am liebsten sind mir die zwei letzten. Sie bleiben für ihre Bildzwecke bei der Graphit und schaffen ganz reizende Blätter.

Max Frey aber macht Theater. Er hat alle möglichen Stoffe: Liebe und Leid, Madonnen und Märchen, Putten und Tiere, und sie sind ihm gerade recht, ein dekorativ poetisierendes Sujet damit zu malen. Vielleicht will er ein Volkslied singen, aber es wird ein Heberbreitl-Singlied daraus. Die Flucht nach Ägypten vollzieht sich zwischen zwei Vorhängen; die Madonna thront in Wolken unter einem gotischen Baldachin. Das Paradies ist geschwehlt vom üppigen Pflanzen-Decorationen. Ein barockes Element haucht im Urwald, wo eine gelbe Prinzessin reuehaft neben einem Kibarette-Elefanten mit einem Vogelstift lauert usw. Hübsche Kibarette-Einfälle, passende Wandmalereien für ein Café oder für Vorhänge und Bestäub einer Tambidie, aber keine Malerei an sich.

Weniger mondän und exzentrisch, aber doch nicht viel reicher an Substanz, ist unser Hans Dieter. Man muß unterscheiden: in den Bildern vom Bodensee lebt ein höchstes Naturgefühl, das sich nur manchmal in den Mitteln vergräbt. Dagegen wo er biedere Menschenbilder heranzieht, genügt ihm die aneddotische Figur ohne Vertiefung ins Menschliche und ins Materielle. So ein lebensgroßer Zichbarmonika-Spieler mit Zahnleiste und Marzen, oder barocke Handwerksburschen, oder ein paar spinneartige Angler: wenn's nicht mehr ist und nicht ernst angepaakt wird, bleibt's bei der großformatigen, farbigen Illustration für die „Meggendorfer lustigen Blätter“. — Aber der Mond im nächtigen Himmel über dem winterlichen See, oder die beschneiten Dächer von Weersburg, vom Schloß her gesehen: das hat Form und Gestaltung.

Die kleine Landschaft von H. A. Bühler, mit wenig Mitteln gemacht, in Braun, Blau und Weiß, gibt freilich einen andern, tieferen Begriff von Erde, Luft und Wasser.

Fridt Bedemann bleibt diesmal etwas nüchtern und besonnen, ja, in dem Bergbach wird sie sogar heimlich. Der Masten-Wald muß sie auch ihren Tribut entrichten. Schöner sind ihre Ästern, die sie mit Gläsern, Äpfeln und etlichen „sachlichen“ Zutaten garniert.

Eine Anzahl Entwürfe für religiöse Bilder bringt Hugo Bickel: eine Einflucht mit vielen Figuren in allen möglichen Verkörperungen im Wogenhimmel; eine Auferstehung, Verkörperung aus dem Paradies, Golgatha usw., alles von dem Versuch getragen, den transzendenten Sinn des Vorganges auch farblich auszudrücken. Aber man spürt nirgends die Kraft, von der man glaubt, daß sie die Entwürfe bis zum Ende, ihrer Konzeption gemäß, durchzuführen könnte.

Mit starkem Farbaufwand malt Josefina Schaller eine Reihe von Landschaften, zum Teil aus Lugano, die auf Fernwirkung angelegt sind, sich aber gut zusammenschließen.

# Kommunistischer „Protest“.

Die Straßenkämpfe vor dem Reichstag. / Eine scharfe kommunistische Erklärung.

U. Berlin, 2. Mai. Der Beginn der für zwei Uhr anberaumten Reichstags-Sitzung verzögerte sich um einige Minuten. Von den Kommunisten wurde gerufen: Wo ist der sozialdemokratische Kofalenhauptmann? Schließlich übernahm Vizepräsident Graf das Präsidium und eröffnete die Sitzung.

Abg. Bied (Komm.) erhielt vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort und erklärte, von der Berliner Polizei unter Führung des sozialdemokratischen Präsidenten sei gestern bei der traditionellen Madendemonstration des Berliner Proletariats ein ungeheures Verbrechen verübt worden. Neun erschossene Arbeiter (Mitarbeiter bei den Kommunisten) weit über 100 Schwerverletzte, über tausend Verhaftete, die schwer mißhandelt worden seien, seien die Opfer dieses Verbrechens der Polizei. Die Tatsache, daß sich unter der Polizei nicht ein einziger Toter finde, beweise, daß in sivollet, treueharter Weise von der Polizei an der friedlich demonstrierenden Arbeiterschaft gehandelt worden sei. (Von den Kommunisten werden den Sozialdemokraten Beschimpfungen zugerufen wie: Verbrecherhauptmann Stämpfer usw.)

Der Redner verlangte, daß der Reichstag sofort zu diesem Verbrechen Stellung nehme auf der Grundlage des kommunistischen Antrags auf Aufhebung des Demonstrationsverbots. Die Arbeiterschaft

werde dem sozialdemokratischen Polizeipräsidenten beweisen, welche Macht sie besitzt und diesen Kerl von seinem Platze verjagen. Die Polizei und die Sozialdemokratie zerisse die Blutschild an den Wänden. (In diesem Augenblick drängen die kommunistischen Abgeordneten auf den sozialdemokratischen Abg. Künstler ein und waren ihm ein Paket Zeitungen ins Gesicht. Der Redner erklärte, daß der Künstler sei der Kumpan, der die Lüge von den 200 Toten in die Welt gesetzt habe. Diejenige Kumpan sei das Rainzeichen auf die Stirn gedrückt. (Der Redner erhielt einen Ordnungsruf. — Der Abgeordnete Künstler, der von den Kommunisten bedrängt wurde, wurde von seinen Parteifreunden in Schutz genommen.) Unter lebhaftem Beifall der Kommunisten schloß der Redner mit dem Ausruf: Es lebe die proletarische Diktatur! Der Abg. Hedder (Komm.) erhielt zwei Ordnungsrufe.

Gegen die sofortige Beratung des kommunistischen Antrages wurde aus dem Hause Widerspruch erhoben. Die Kommunisten begleiteten diesen Vorgang mit lärmenden Kundgebungen.

Abg. Giesche (Komm.) beantragte darauf, daß sich der Reichstag angesichts des Blutbades sofort bis morgen vertage. Gegen die Vertagung sei nicht nur Schupo eingeleitet worden, sondern auch Reichswehr in Schupoform (Spart, hört bei den Kommunisten.)

Der Vertagungsantrag wurde gegen die Stimmen der Nationalsozialisten und der Kommunisten bei Stimmenthaltung der Deutschen Nationalen abgelehnt.

Abg. Stöder (Komm.) erklärte, als Protest gegen diese unerhörte Ablehnung werde sich die kommunistische Fraktion nicht weiter an den Beratungen des Reichstages beteiligen. (Gelächter.)

Die Kommunisten stimmten darauf die Internationale an. Bizepräsident Graf unterbrach die Sitzung. Als die Kommunisten ihrem Gesang beendet hatten, verließen sie unter Ausrufen: und „Hut dem Würdem“ geschlossen den Sitzungssaal.

Nach halbstündiger Pause wurde die Sitzung wieder eröffnet. In der fortgesetzten Ansprache über das Kapitel

### „Wohnungs- und Siedlungswesen“

beim Haushalt des Reichsarbeitsministeriums, dankte Abg. Treemmel (Ztr.) der Regierung dafür, daß sie durch ihre Initiative den Wohnungsbau wieder in Gang gebracht habe. Die Hauszinssteuer habe sich als eine durchaus soziale Steuer erwiesen. Allerdings dürfe man nicht durch Erhöhung der Hauszinssteuer hypothetischen dem Hauseigentümer Sorgen um den Wohnungsbau abnehmen. Der Redner begründete einen Antrag, durch Befreiung der Mieten für minderbemittelte, kinderreiche Familien zu ermäßigen. Die Zwangswirtschaft müsse solange aufrecht erhalten werden, bis ein Ausgleich auf dem Wohnungsmarkt eingetreten sei.

Eine Entschließung zu Gunsten der Sekretäre der Versorgungsbehörden wurde angenommen, ebenso die Ausschuss-Entschließung über die Verlängerung der Krisenfürsorge bis Ende Juni. Ein demokratischer Antrag auf baldige Vorlegung eines Wohnungsstättengesetzes wurde abgelehnt. Der Etat des Reichsarbeitsministeriums wurde in der Fassung der Ausschussbeschlüsse angenommen.

Endgültig verabschiedet wurde das internationale Übereinkommen über das Mindestalter für die Zulassung von Kindern und Jugendlichen zur Arbeit auf See usw.

Das Haus vertagte sich auf Freitag, 1 Uhr. Haushalt des Reichsarbeitsministeriums. Schluß 5 1/2 Uhr.

### Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interatenteil.)

Freitag, den 2. Mai.

Kandestheater: Sakuntala. 18 1/2—22 Uhr.  
 Opernhaus: 3. Reformkonzert. 20—22 1/2 Uhr.  
 Handelskammeraal: Deutscher Vortrag. Dokumente und Wege zur Vertiefung aus dem griechischen Geiste. 8 Uhr.  
 Stadtbibliothek: Vortrag. Die rationelle Zeit und Geld in meines Käse. 8 1/2 und 8 Uhr.  
 Alpenverein-Haus: „Winterrichter Kitzbühlerabend“ im Saal 8. 8—10 Uhr.  
 Schreiner: 10—11 Uhr.  
 Kolloquium: Musik aus der Luft; Varieteprogramm. 8 Uhr.  
 Kaffee-Kabarett Holland: Neues Programm mit Elmer Svoboda. Wiener Hof; Kabarett und Tanz.  
 Kaffee des Weizens: Künstlerkonzert Henry Schäfer.  
 Kaffee Hauser: Elite-Konzert. 10 Uhr.  
 Maria-Balduin: Fränkische Gänge.  
 Atlantik-Vorträge: Der Erlow; Der goldene Abarand.  
 Palast-Vorträge: Das Karussell des Todes; Weisheitstamm.

### Um die Todesstrafe.

Keine Mehrheit für Befestigung.

U. Berlin, 2. Mai. Der Strafrechtsausschuss des Reichstages nahm heute die Abstimmung über die Todesstrafe vor. Die von den Kommunisten, Sozialdemokraten und Demokraten eingebrachten Anträge auf Befestigung der Todesstrafe wurden abgelehnt.

Der Antrag des Abg. Dr. Kahl (DVP), der Vermehrung vorzuziehen, wurde gleichfalls abgelehnt und zwar mit 16 gegen 12 Stimmen, da für den Antrag nur Sozialdemokraten, Demokraten und der Abg. Dr. Kahl eintraten. Darauf wurde über die Fassung des Entwurfs abgestimmt. Diese wurde mit 14 gegen 14 Stimmen gleichfalls abgelehnt, da nach Ablehnung des Antrags Kahl nur Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten für die Befestigung der Todesstrafe eintraten. Schließlich wurde auch der von DVP und dem Zentrum eingebrachte Antrag, der die Todesstrafe nur bei erschwerenden Umständen einsetzen lassen will, mit Stimmengleichheit abgelehnt. Das Ergebnis dieser Abstimmung ist, daß zunächst einmal eine Lücke im Strafrechtbuchentwurf entstanden ist.

Von den Radierungen Otto Quants wurde kurz Andeutung gemacht. Sie sind liebenswürdig und in den Blättern aus dem Kleinleben von einem behaglichen Humor erfüllt. In den Benennungen offenbart sich Freude am Witz; der brave Speiker, der besenm Hundel ruf, welches aber darauf pfeift, wird „Diktator“ benannt. „Das Gespräch zu Dreien“ widelt sich zwischen Bäuerin, Mann und Schwein ab. Sehr liebt der Landstreicher, der einer Lerche zuhört. Und Quante begnügt sich nicht mit dem Einfall, er arbeitet ihn auch durch und gibt ihm eine definitive Gestalt. Daß er überdies mehr kann, zeigt er in den größeren Radierungen (Wetter, Indianer, alte Frau), in den Bildern aus dem Englischen Garten in München oder den subtilen, oftastatischen Reise-Erinnerungen. — Hofer-Bach bringt Landschaftsbilder, sehr fein und genau durchgeführt; wie von einem neuen Merian, wirken diese Blätter auf Benediz, Neapel, den Arno usw. — Etwas herb sind die Holzschnitte aus dem Hochgebirge und Alpenleben von Phil. Bauknacht, Dabos. — Im letzten Saal hängt ein großes Heideberg-Gemälde von Hermann Döschler mit den bekannten Qualitäten dieses Schwarzwalddmalers.

Ein buntes Bilderbuch die diesmalige Ausstellung, mit unterschiedlichem Inhalt.

Blattdeutsch in Schweden. Aus Stockholm schreibt man uns: Die schwedische Sprache weist eine große Anzahl von deutschen Worten und Wendungen auf. Dem Stockholmer Professor Welfen zufolge reicht die Beeinflussung des Schwedischen durch das Deutsche bis ins Mittelalter zurück. Es war Blattdeutsch, das damals Eingang nach Schweden fand, und zwar besonders während der 23-jährigen Regierungszeit des Herzogs Albrecht von Mecklenburg. Es wurde damals zwischen Schweden und den norddeutschen Völkern ein lebhafter Handel getrieben. Viele deutsche Kaufleute kamen nach Stockholm. Sie verständigten sich mit ihren schwedischen Geschäftsfreunden in einer eigenartigen Mischsprache. Das Eindringen der deutschen Sprache wurde dadurch begünstigt, daß sie Bezeichnungen für neue Begriffe besaß, die dem alten nordischen Sprachgebrauch fehlten. Nach älteren schwedischen Theorien wurde das Blattdeutsch hauptsächlich durch Vermittlung der Dänen nach Schweden gebracht. Diese Annahme wird von Prof. Welfen durch den Hinweis darauf widerlegt, daß bei der großen Zahl deutscher Kaufleute, die nach Schweden kamen, die Vermittlung der Dänen überflüssig war.

Dr. Sch.

12 000 Mark für ein Blatt von Didens. Während die Verfertigung verschiedener Didens-Reliquien in London kürzlich nur sehr geringe Preise erzielte, kauft man in Amerika die Antiken an den berühmten Dichter sehr viel höher ein. Das bewies die Auktion in Newyork, auf der die Didens-Sammlung von Edward C. Daoust aus Cleveland unter den Hammer kam. Ein Manuskriptblatt, das ein Stück der Burleske „Dithello“ enthielt und als das früheste bekannte Manuskript von Didens gilt, brachte es auf 12 000 Mark. Der höchste Preis von 13 600 Mark wurde für die Niederschrift des Gedichtes „Der Gelang der Wads“ gezahlt. Ein Stück der ersten Ausgabe von „David Copperfield“ mit eigenhändiger Widmung brachte 14 400 Mark. 8000 Mark wurden für einen Nachlaß aus Eisenstein angelegt, den Didens seiner Frau Catharine Honarath als Hochzeitsgeschenk überreichte. Im ganzen wurden 120 000 Mark erzielt.

### Die badische Philosophenschule.

Vortrag von Dr. Karl Hessemer im Landesverein Badische Heimat (Karlsruher Geschichts- und Altertumsverein).

Es handelt sich bei Durchführung des Themas natürlich nicht um gebürtige Badener als Philosophen, sondern um jene Richtung im deutschen Geistesleben der letzten vierzig Jahre, die von den badischen Hochschulen Heidelberg und Freiburg ausgehend im weiteren Sinne die ganze südwestdeutsche Erde, und damit auch die Universitäten Straßburg und Zürich berührt hat. Dr. Hessemer suchte dabei diese philosophische Richtung geistesgeschichtlich zu erschließen, indem er von Hegel, der übrigens auch kurz in Heidelberg lehrte, ausging. Nach dem Niedergang des Hegelianismus entstand die Marburger Schule (H. A. Lange; H. Cohen), die im Kampf gegen die philosophische Verdrängung der 70er und 80er Jahre auf Kant's Kritik der reinen Vernunft zurückgriff; dieser Neukantianismus geriet durch die einseitige Betonung der Erkenntnistheorie in eine unfruchtbare antimetaphysische Doktrin. Da setzte die badische Philosophenschule ein: Windelband, durch seinen Lehrer, den Hegelianer Kuno Fischer vorbereitet, erkannte wieder den Wert der geschichtlichen Betrachtung der Philosophie, in deren Entwicklung sich dialektisch der absolute Geist offenbart, aber zugleich entdeckt er im menschlichen Denken allgemein gültige, ewige Forderungen und baut darauf eine Kulturphilosophie der Werte auf, die sich über die Betrachtung des notwendigen Naturgeschehens erhebt, vereint also den uralten Gegenstand der heraklitischen Schau des Werdens und der platonischen Erfassung des Seins oder auch des Kantischen und Hegelschen Denkens. Seine Schüler E. Lasz und H. Glöckner führen noch deutlicher zu Hegel. Ebenso Jonas Cohn mit seiner Herausarbeitung der Theorie der Dialektik. Der bedeutendste unter ihnen, H. Rickert, arbeitet sich in derselben Richtung weiter und gelangt zu einem „System der Philosophie“, das, indem er sich Hegels Lehre von der Dialektik des Denkprozesses zu eigen macht, insofern offen bleibt, als es nie in seiner Entwicklung begrenzt sein soll.

Diese Hauptrichtung der badischen Philosophenschule zeitigte als Nebenweg: E. Husserl, der in seiner Phänomenologie des Geistes die Philosophie von psychologischen Elementen zu reinigen sucht und einen ausgeprägten „Logismus“ schafft. Sein größter Schüler ist der kürzlich verstorbenen Max Scheler, der den Logismus auf Ethik und Soziologie überträgt, aber in der Erkenntnis der Ohnmacht des Geistes dem Irrationalismus zufließt. — Damit fand Hessemer Gelegenheit, auf Ed. v. Hartmann hinzuweisen, der den Rationalismus Hegels und den Irrationalismus Schopenhauers zu verbinden sucht und in dem Karlsruher Philosophen Arthur Drews seinen besten Kenner und Bekannter gefunden hat, und weiterhin auf den Züricher Ludwig Klages, der vom Gefühl der Ohnmacht des Geistes durchdrungen einen Blick in ungeliebtes Neuland der Erkenntnis zu tun meint. So verstand es tatsächlich Dr. Hessemer in kurzer, tiefergreifender Darstellung das hochpolitische, alltagsferne philosophische Denken Südwesdeutschlands zu umreißen, wobei er sich allerdings um das Bewußtwerden seiner Zuhörer wenig kümmerte und durch einen übertrieben gepflegten philosophischen Spezialjargon für viele unverständlich blieb.

Dr. R.



### Ein neuer Landgerichtspräsident Wechsel im Präsidium des Landgerichts Offenburg

Offenburg, 2. Mai. Am gestrigen Abend fand im Schwurgerichtssaale des hiesigen Landgerichts in Weisheim des Justizministers Dr. Trunk und des Ministerialdirektors Dr. Schmidt die feierliche Verabschiedung des nun in den Ruhestand tretenden, langjährigen Landgerichtspräsidenten Dr. Großeltinger statt. Bei dieser Gelegenheit hielt Justizminister Dr. Trunk eine einstündige Ansprache an die Versammelten, in der er sich über Fragen der Justiz im Innern und nach Außen hin verbreitete. Dr. Trunk dankte dem scheidenden Präsidenten für seine im Dienste der Justiz und des Staates geleistete Arbeit und wünschte ihm alles Gute im Ruhestand. Der gleiche Wunsch wurde auch seitens des Landgerichtsdirektors Egger, namens der Richterchaft und von Rechtsanwält Dr. König im Namen der Anwaltschaft des Landgerichtsbezirks ausgesprochen. Nachdem sich Präsident Dr. Großeltinger bedankt für die Ehrungen und einen kurzen Rückblick auf seine richterlichen Arbeiten geworfen, wurde der neuernannte Präsident des Landgerichts Offenburg, Dr. Kurzmann, von Justizminister Dr. Trunk in sein Amt eingeführt. Dr. Trunk betonte, daß seitens der Justizbehörden dem neuen Präsidenten volles Vertrauen entgegengebracht werde, das zu rechtfertigen, Dr. Kurzmann in einer kurzen Einführungsrede ver sprach.

### Die Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Reichsernährungsminister Dietrich wird sprechen.

Die diesjährigen Tagungen des Verbands bad. Genossenschaften und der mit diesen verbundenen Bad. Landwirtschaftsbank, der bad. landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft und des badischen Molkereiverbandes finden am 15. und 16. Mai in Karlsruhe statt. Diese Tagungen erhalten dadurch eine besondere Bedeutung als Reichsernährungsminister Hermann Dietrich, der schon seit Jahren Mitglied der bad. landw. Genossenschaften und der Bad. Landwirtschaftsbank ist, dazu erscheinen und dazu ein zeitgemäßes Referat halten wird.

### Die Feriensonderzugskonferenz in Baden-Baden.

Baden-Baden, 2. Mai. Am 1. Mai begann in Baden-Baden die Feriensonderzugskonferenz für die Feriensonderzüge des Sommerferienverkehrs unter Beteiligung der Vertreter der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft, der Gruppenverwaltung Bayern, der Reichsbahndirektionen, verschiedener Schiffahrtsgesellschaften, Privat- und Kleinbahnen und des Mitteleuropäischen Reisebüros. Der Präsident der geschäftsführenden Reichsbahndirektion Frankfurt a. M., Dr. Koser, eröffnete die Konferenz und dankte Stadt- und Kurverwaltung für ihre Sorge um die Konferenzteilnehmer, um die Aufgaben der Konferenz und begrüßte die Teilnehmer. Kurdirektor von Schwaben begrüßte namens der Stadt und der Kurverwaltung die Teilnehmer und wünschte der Konferenz den besten Erfolg. Die Konferenz wird eine Woche in Baden-Baden tagen.

Durlach, 2. Mai. (Verlehung.) Die katholische Gemeinde Durlach wird einen schweren Verlust erleiden: Kaplan Heibel, der seit Jahren hier die Seelsorge ausübt und sich in der ganzen Gemeinde, auch bei Andersgläubigen, des besten Ansehens erfreut, ist an die St. Bernharduskirche Karlsruhe (Nördstadt) versetzt worden. Nicht nur in der Pastorat hat sich die scheidende große Verdienste erworben, auch im öffentlichen Leben war er stets bereit, helfend einzugreifen, wenn es galt, der Allgemeinheit und den Mitmenschen zu dienen. Gestern abend nach der Mai-Andacht veranstaltete die katholische Gemeinde im St. Josephshaus eine Abschiedsfeier.

gm. Durlach, 2. Mai. (Jubiläum.) Nachdem in den letzten Tagen drei Mitarbeiter der Maschinenfabrik Grinzer M.G. die Meister Schaffner, Meister Schrotz und Dreher Zehnel den 50. Jahrestag ihrer Zugehörigkeit zum Werk feiern konnten, können heute drei kaufmännische Angestellte der Firma, Albrecht Auzer, Konstantin Straub und Fräulein Olga Fromme auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken. Den Jubilaren wurde von der Direktion unter Überreichung von Geschenken Dank und Anerkennung ausgesprochen für treugeleistete Dienste. Auch von den Kollegen wurde der Jubilare in angemessener Weise gedacht.

Mannheim, 1. Mai. (Entscheidung von Schulkindern auf den Heuberg.) Heute vormittag haben 240 Kinder hiesiger Volksschulen Mannheim mit einem Sonderzug verlassen, um sich zu einem vierwöchigen Aufenthalt nach dem Landerholungsheim Heuberg zu begeben. Es handelt sich um acht Klassen des 7. Schuljahres, die in Begleitung ihrer Lehrer diese Reise machen. Die Kinder werden während der Erholungszeit auf dem Heuberg ihren regelmäßigen Unterricht erhalten.

h Tauberbischofsheim, 30. April. (Firmung im Frankenland.) Weihbischof Dr. Wilhelm Burger von Freiburg spendet die Firmung am Samstag, den 1. Juni, in Tauberbischofsheim, am Sonntag, den 2. Juni, in Wertheim, am Montag, den 3. Juni, in Bronnbach, Dienstag, 6. Juni, in Grünsfeld, Freitag, 7. Juni, in Lauda, Samstag, 8. Juni, in Königshofen, Sonntag, 9. Juni, in Gommersdorf. Vom 15. Juni ab wird der Weihbischof in verschiedenen Orten des Raupietz Buchen die Firmung spenden.

## Städte und Beamtenfürsorgekasse.

Gegen die Steigerung der Fürsorgebeträge der Gemeinde und Körperschaftsbeamten.

Billingen, 2. Mai. Eine interessante Entschliessung hat der Billinger Bürgerausschuß in seiner letzten Sitzung gefaßt. Diese hat folgenden Wortlaut: „Der Bürgerausschuß hat mit großem Bestreben davon Kenntnis genommen, daß von der Fürsorgekasse für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte ein außerordentlich hoher Reservefond angesammelt werden soll und daß aus diesem Grunde die Beiträge eine außerordentlich hohe Steigerung erfahren sollen. Dieses Bestreben ist um so berechtigter bei denjenigen Städten, die seinerzeit, durch die damaligen angemessenen Sätze dazu bewogen, ihre Beamten bei der Fürsorgekasse versicherten unter gleichzeitiger Aufhebung der eigenen Pensionskasse und die nunmehr eine starke Enttäuschung erleben müssen. Der Bürgerausschuß befundet deshalb seine schwersten Bedenken gegen diese außerordentliche, unerwartete Mehrbelastung der Städte, weil er der Auffassung ist, daß auch mit einem geringeren Aufwand auszukommen sei, und insbesondere, weil die Frage der Selbstverwaltung der Gemeinden berührt, die in der beabsichtigten Regelung nicht gebührend berücksichtigt wird.“

Die Entschliessung wurde dem Rechtspflegeausschuß des Bad. Landtags und dem bad. Minister des Innern zur Kenntnis gebracht.

Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung ist am Donnerstag in die zweite Beratung des Gesetzesworts zur Abänderung des Fürsorgegesetzes für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte eingetreten.

Die nächste Plenarsitzung des Landtages ist endgültig auf Dienstag, den 7. Mai, vorm. 10 Uhr, festgesetzt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Novelle zum Fürsorgegesetz für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte, Antrag Gindert und Gen. (D. Vpt.) auf Abänderung der badischen Gemeindeordnung, ferner Antrag Dr. Glodner und Gen. (Dem.) betr. zufällige Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten in der badischen Staatsverwaltung, von Au u. Gen. (Wirtsch. Vgg.) betr. Maßnahmen zur Linderung der Not der durch Profitschäden betroffenen Hauseigentümer, schließlich einige Gesuche und die kommunistische Interpellation betr. Vorkommnisse bei der Schutzpolizei.

### Auf der falschen Seite der Straßenbahn.

Tödlich verunglückt.

Mannheim, 2. Mai. Am Mittwoch nachmittag ereignete sich bei dem Flugplatz Neustadt ein tödlicher Unglücksfall. Der 28 Jahre alte aus Wetzlar (Württemberg) gebürtige Auslieferungswärter Nikolaus Geis wollte auf eine fahrende elektrische Straßenbahn steigen. Er befand sich dabei auf der linken Seite des Triebwagens. Da auf dieser Seite die Eingänge geschlossen sind, mußte er auf dem Trittbrett stehen bleiben. Als die Straßenbahn kurz darauf ein zwischen den Schienen stehendes Auto warungszeichen passierte, wurde der Mann von diesem her untergerissen, er geriet unter den Anhängewagen, so daß ihm der Kopf zerdrückt wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der auf so entsetzliche Weise durch eigene Schuld ums Leben gekommene junge Mann war arbeitslos und wollte in Mannheim Arbeit suchen.

r. Weiskopf, 2. Mai. (An der Sägemaschine verunglückt.) Der Drechselmaschinenbesitzer Josef Mehlert von Reichenheim brachte beim Holzsägen seinen Arm in die Sägemaschine, sodaß er schwere Verletzungen davontrug. Mehlert wurde in das Krankenhaus nach Heidelberg gebracht. Es besteht Gefahr, daß der rechte Unterarm abgenommen werden muß.

h. Bad Peterstal, 2. Mai. (Unfall beim Bahnbau.) Der am Bahnbau beschäftigte Franz Waller aus Hesselhurst zog sich durch einen Erdrutsch bei Grabarbeiten eine Fuß- u. Beckenverletzung zu. Er fand im Spital in Oppenau Aufnahme.

Freiburg, 27. April. (Beerdigung von Oberlehrer Auch.) Die Klänge der erhebenden Grabgesänge des Männergesangvereins „Jahrbücher“ waren in der Kuppel der Friedhofskapelle verlungen, der Geistliche Rat hatte das arbeitsreiche Leben des an einer schweren Operation Verstorbenen in seiner Trauerrede hervorgehoben. Und dann trug man den fast 70jährigen Oberlehrer Auch zur letzten Ruhestätte. Anfang der neunziger Jahre war er in Bretten (Freimant) als Hauptlehrer tätig. Dem Hünersfeldberg erschaffte er damals mit Hilfe anderer, ebenso großer Naturfreunde die erste Kahlhütte, und wisse sein Name bei der Einweihung der zweiten Hütte, der „Autelehütte“, auf dem Hünersfeld zu erwähnen vergessen wurde, so soll das heute dankbar nachgeholt sein. Der Verstorbenen war ferner 4 Jahrzehnte lang ein überaus verdienter Förderer der Bienenzucht und daher auch ein treues Mitglied des Badischen Bienenzuchtvereins. Als begabter Musikfreund trug er da und dort zur wesentlichen Hebung des Männergesangs bei. In den Orten Reichartshausen, Amt Sinsheim, Sodenheim und Reilingen erwähnt man heute noch lobend seinen Namen. Seine Gerechtigkeitssinn, die weder Stand, noch reich oder arm unterschied, darf als Beispiel gelten.

### Der Kampf um die Engh.

Landtagsanfrage wegen der Stuttgarter Wasserversorgung.

ep. Pforzheim, 2. Mai. Sämtliche hier wohnhafte Landtagsabgeordnete (Gündert, Graf, Habermehl, Hermann, Trautwein) werden sich an den badischen Landtag wenden mit einer förmlichen Anfrage, wie sich die badische Regierung zur Trinkwasserentnahme aus der Engh durch die Stadt Stuttgart zu stellen gedenkt. Es wird in dieser Eingabe darauf hingewiesen, daß für die Stadt Stuttgart noch andere, nicht kostspieligere und ebenso ausreichende Möglichkeiten der Wasserbeschaffung bestehen (Aheinebene, Donau- oder Bodenseegebiet). Besonders wird betont, daß die geplante Wasserentnahme aus der Engh die wirtschaftlichen Interessen aller Gemeinden des Enztals mit zusammen etwa 150 000 Einwohnern schwer schädigen würde. Am meisten beklagenswert ist es, wenn der Wasserzufluß aus der Engh in die Enz verlagert ginge, weil dadurch die öffentliche Gesundheit der an der Enz liegenden Gemeinden, darunter Pforzheim, große Not leiden müßte.

### Das Beileid des Badischen Landtages zum Tode Bodmans.

An Stelle des erkrankten Präsidenten Dr. Baumgartner hatte Vizepräsident Maier zum Tode des Freiherrn v. Bodman folgende Beileidsbezeugung übermittelt:

Für das Präsidium des Badischen Landtags spreche ich zu dem Hinscheiden des Herrn Staatsministers a. D., Erz. Frhr. Dr. von und zu Bodman herzlichstes Beileid aus. Seine großen politischen Fähigkeiten, sein gerader und lauterer Charakter, sein strenger Gerechtigkeitssinn und sein lebenswichtiges Wirken gegen Jedermann, ohne Unterschied von Person und Rang, sichern dem Verstorbenen für immer ein ehrendes Andenken. Als Minister des Innern, wie auch als Staatsminister, hat der Verstorbene dem Lande Baden wertvollste Dienste geleistet. Sein oberster Grundsatz war stets Achtung der Verfassung und gerechte Durchführung der Gesetze. Die Geschichte des badischen Landtages wird Erz. von Bodman als einem der Besten ein ehrendes Denkmal setzen.

Bei der Beerdigung in Freiburg legte Vizepräsident Maier im Auftrage des Landtages einen Kranz mit folgenden Worten nieder: „Dem klugen Staatsmann, dem langjährigen Minister und Ministerpräsidenten, dem vor trefflichen Menschen, entbietet der Landtag diesen letzten Gruß.“

### Tödlicher Schlag gegen den betrunkenen Vater

Bruchsal, 2. Mai. Tot im Bett aufgefunden wurde ein hiesiger Arbeiter, der sich schon längere Zeit dem Trunk ergeben hat. Er kam Freitag nachts sinnlos betrunken nach Hause, sein 17-jähriger Sohn brachte ihn zu Bett und verlor ihm anschließend einen Schlag auf den Kopf. Die Sektion der Leiche ergab, daß ein Schädelbruch als Folge dieses Schlags die Todesursache ist. Der Täter ist sonst als sehr ordentlicher Burche bekannt.

Mörich (bei Ettlingen), 2. Mai. (Kraußüberfall.) Anfangs dieser Woche wurde in den frühen Vormittagsstunden der hier wohnhafte Herrmann Müller von einem gleichfalls in Mörich wohnhaften Mann überfallen und ihm der Geldbeutel mit 30 Mk. Inhalt gewaltsam entziffen. Als der Räuber auf Müller losging, war er bewaffnet und hatte sich durch Verbinden des Gesichts unentdeckt gemacht. Der Täter konnte durch die Gendarmerie ermittelt und in Haft genommen werden.

Rheinsweiler (bei Stein), 2. Mai. (Die Leiche eines Bankdirektors gelandet.) Hier wurde am Mittwoch vormittag aus dem Rhein eine männliche Leiche gelandet. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, handelt es sich um den Bankdirektor Richard Birke-Johner von Binnigen (bei Basel). Ob es sich um ein Unglück oder ein Verbrechen handelt, muß die Untersuchung ergeben.

### Heiratschwindler.

Freiburg, 1. Mai. Das Schöffengericht verurteilte den wegen Heiratschwindels fünfmal vorbestraften 26 Jahre alten Dentisten Hugo Mai aus Oppenweiler zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten wegen mehrfachen Betrugs und Urkundenfälschung. Mai hatte einer Damenheilerin vorgeschwindelt, er habe in Zell i. W. eine Praxis gekauft, ihm schenke noch 350 Mk. an der Einrichtung. Die Heiratslustige gab ihm das Geld. Weiter hatte er als Provisionsstellender einer Staubsaugerfirma Bestellscheine gefälscht und die bei den betreffenden „Kunden“ eingelaufenen Staubsauger wieder abgeholt und auf eigene Rechnung verkauft. Seine Frau erhielt wegen Beihilfe zur Urkundenfälschung drei Tage Gefängnis.

Waldshut, 1. Mai. Der Kunstmaler Fritz Pfänder wurde vom Schöffengericht wegen Betrugs in sechs Fällen, wegen Betrugsversuchs und wegen Diebstahls zu einer Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten verurteilt. Er hatte u. a. ein Servierfräulein durch Heiratsversprechen zur Herausgabe ihrer Ersparnisse veranlaßt und damit seine Schulden bezahlt. In einem anderen Falle hatte Pfänder einer Familie zur Hochzeit ein von ihm gemaltes Bild geschenkt. Nach einigen Tagen hat er dieses Bild wieder gekauft und verkauft. Der Angeklagte ist schon erheblich vorbestraft.

LIEFERUNG nur durch anerkannte HÄNDLER

**DUNLOP**

Im stärksten Uerkehr unbedingt zuverlässig!

**DUNLOP**, die Weltmarke bürgt für Qualität!

GIPKENS



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 3. Mai 1929.

Probealarm der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz.

Um die Schlagfertigkeit der Sanitätskolonnen, welche bekanntlich mit der Reichsbahn ein vertragliches Abkommen zur beiderseitigen Hilfeleistung bei Bahnunfällen getroffen haben, zu erproben, wurden am Freitag, abends 8 Uhr, die Sanitätskolonnen Karlsruhe und Mühlburg durch das Stationsamt Karlsruhe-Westbahnhof zu einer Alarmübung telefonisch gerufen. Beide Kolonnen, denen der Alarm gänzlich unbekannt war, trafen mit Hilfe von Autos und Fahrrädern in kürzester Zeit an der Übungsstelle ein. Der Übung lag die Annahme zu Grunde, daß sich dort ein Zugunfall ereignet habe, bei welchem mehrere Reisende schwere und leichtere Verletzungen davontrugen. Die antommenden Rettungsmannschaften mußten sich erst in die gegebene Situation einfinden, da auf dem Bahnhof völlige Dunkelheit herrschte. Von dem technischen Leiter der Übung, dem Kreisverleiter der Sanitätskolonnen, Herrn L. Dahlinger-Mühlburg, wurden entsprechende kurze Weisungen erteilt und bald waren die Verletzten mit einem Notverband versehen, nach dem von der Bahn zur Verfügung gestellten Hilfszug bzw. auf Autos zum Abtransport verbracht. Erhöhernd für die Rettungsmannschaften war, daß zwischen dem Unglücks- und Hilfszug ein langer Güterzug stand, der umgangen bzw. überklettert werden mußte. Die von der Kolonne Mühlburg gezeigten Beleuchtungsgeräte haben sich hierbei trefflich bewährt.

Der von der Bahn gestellte Hilfszug mit Verze- und Gerätewagen fährt im Ernstfall spätestens 20 Minuten nach Eintreffen der Nachricht vom dem Unfall vom Hauptbahnhof mit den jeberzeit greifbaren Hilfs- und Begleitmannschaften ab. Bei Ankunft auf der Unfallstelle werden zur Nachtzeit sofort die Beleuchtungsgeräte (Scheinwerfer usw.) in Tätigkeit gesetzt und mit Hilfs- und Hebezeugen, Schweiß- und Schneidbrennern (neuerdings Druckluftbetrieben) geht an die Freilegung der geräumten Wagen. Herr Dr. Rißlein-Durlach (ärztlicher Leiter der Übung) sprach bei der Nachschau der angelegten Verbände seine volle Befriedigung über die ruhige und doch eifrige Arbeit aus. Herr Reichsbahnrat Benz, vom Betriebsamt Karlsruhe-Hauptbahnhof, dankte am Schluß der Übung den beiden Kolonnenärzten, wie auch den etwa 50 Sanitätern für die Mitwirkung bei der Übung, die wirklich sehr interessant und lehrreich war. Die Abhaltung einer ähnlichen Übung unter Bereitstellung sämtlicher Rettungs- und Hilfsleistungen der Bahn, wurde hierbei für eine spätere Zeit in Aussicht gestellt.

Das reisende Publikum kann hieraus ersehen, daß die Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz ernstlich bemüht und bestrebt sind, mit der Reichsbahn Hand in Hand zu arbeiten, um für alle Ernstfälle, von denen wir hoffentlich verschont bleiben mögen, gerüstet zu sein.

Eine weitere Hölz-Anfrage.

Eine von der Fraktion der Deutschen Volkspartei im Badischen Landtag eingebrachte förmliche Anfrage anlässlich der Hölz-Versammlung in Karlsruhe vorgekommenen Zwischenfälle lautet:

Zu der Versammlung der Kommunisten am 23. v. Mts. in Karlsruhe hat der Herr Minister des Innern unter der Ueberschrift „Der Schuldige und die Polizei“ im Badischen Staatsanzeiger vom 29. April u. a. ausgeführt:

„Wann ein Verbot oder Versammlungsverbot zu erfolgen hat, das richtet sich nach den Gesetzen und nach der jeweiligen Sachlage“. Aus den Ausführungen des Herrn Ministers des Innern im Badischen Staatsanzeiger geht hervor, daß schon vor der Versammlung mit ihrem Zusammenstoß in der Versammlung zu rechnen war. Wir fragen an, warum bei dieser Sachlage ein Versammlungsverbot nicht erfolgt ist bzw. warum nicht in Anwendung des § 30 des Verfassungsgesetzes die Entstehung ordnungswidriger Zustände verhindert wurde?

Steuerkalender für Mai 1929.

- 1. Mai: Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung (1. Rate).
6. Mai: 1. Geh- und Besoldungssteuer für April 1929.
2. Grund- und Gewerbesteuer der Gemeinden und Kreise, soweit die Erhebung monatlich erfolgt.
3. Lohnsteuer für die Zeit vom 16. bis 30. April 1929.
10. Mai: Börsenumsatzsteuer für April 1929.
15. Mai: 1. Einkommensteuervorauszahlung der Landwirte nach § 10 v. H. Zuschlag zur Landwirtschenssteuer.
2. Vermögenssteuervorauszahlung (1/2 des im letzten Steuerbescheid angegebenen Betrags).
21. Mai: Lohnsteuer für die Zeit vom 1. bis 15. Mai 1929.
31. Mai: Versicherungssteuer.

Oberregisseur Krauß vom Badischen Landestheater wurde ab 1. Juli an die Städtische Oper nach Berlin versetzt.

40jähriges Dienstjubiläum. Am 3. Mai d. J. vollendet das Mitglied des Verwaltungsgerichtshofes Geh. Oberregistrator Dr. Paul Krüger sein 40. Dienstjahr. Er kann an diesem Tag auf eine erfolgreiche und verdienstvolle Tätigkeit im Dienste der badischen inneren Staatsverwaltung zurückblicken. In Heidelberg geboren, wurde er 1889 Rechtspraktikant, 1892 Referendar, 1894 Amtmann zunächst in Rastatt, dann in Heidelberg; 1899 erfolgte seine Ernennung zum Regierungsrat und Kollegialmitglied der Domänenverwaltung. Im Jahre 1906 wurde er als Ministerialrat und Vortragender Rat in das Ministerium des Innern berufen, hier hat er 13 Jahre lang, vornehmlich als Referent für das Medizinalwesen, an verantwortungsvoller Stelle dem badischen Staat wertvolle Dienste geleistet; seit Juli 1919 war ihm auch das Amt des Territorialdelegierten der freiwilligen Krankenpflege für Baden übertragen. 1912 erhielt er den Titel Geh. Oberregistrator. Seit 1919 sind seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen der Verwaltungsrechtsprechung gewidmet; während seiner Zugehörigkeit zum Verwaltungsgerichtshof wurde er im Jahre 1926 zum „Oberverwaltungsgerichtsrat“ als Stellvertreter des Präsidenten ernannt; daneben bekleidet er seit 1924 das Amt eines stellvertretenden Mitglieds des Rechnungshofes.

Bethäftigt wurde, wie der Polizeibericht meldet, wegen Betrugs auf Erlangung eines auswärtigen Gerichts ein Filmregisseur aus Magdeburg, welcher beabsichtigte, hier einen „Filmwettbewerb für Damen“ zu veranstalten.

Dachstuhlbrand. Am Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr entstand im Anwesen Schützenstraße Nr. 9 hier, ein Dachstuhlbrand, dessen Entstehungsurache bis jetzt noch nicht aufgeklärt ist. Es entstand ein Gebäudeschaden von etwa 2000 Mark und ein Fahrnissschaden von etwa 100 Mark. Die Stadt-Feuerwache, die von den Bewohnern des Hauses herbeigerufen wurde, konnte nach 30 Minuten Tätigkeit wieder abdrücken.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 28. April: Wilhelm Weber, 64 Jahre alt, Witwer, Schneider. — 29. April: Jakob Buchardt, 64 Jahre alt, Ehemann, Metzger; Wilhelm Büttner, 71 Jahre alt, Ehemann, Wollwarenverarbeiter; Maria Elisabeth Diehr, 84 Jahre alt, ledig, Privatier; Margarethe Reimann, 73 Jahre alt, Witwe von Karl Reimann, Juristmeister. — 30. April: John Bekner, 36 Jahre alt, ledig, Baubeamter; Franz Krüger, 38 Jahre alt, Ehemann, Maurer; Karoline Bongran, 85 Jahre alt, Witwe von Josef Bongran, Wälder. — 1. Mai: Franz Josef Wolf, 71 Jahre alt, Ehemann, Feuerhändler a. D.; Selma Maria Wolf, 1 Jahre alt, Vater Wilhelm Wolf, Richter; Elisabeth Wolf, 73 Jahre alt, ledig, Privat; Dr. Adolf Hellmuth, 73 Jahre alt, Ehemann, Medizinaldirektor a. D.; Friedrich Schenker, 70 Jahre alt, Ehemann, Landwirt; Hermann Kiefer, 74 Jahre alt, Ehemann, Schneidermeister; Gottfried Kiefer, 69 Jahre alt, Ehemann, Postassistent a. D.; Friedrich Görtz, 79 Jahre alt, Witwe von Thomas, Schneidermeister. — 2. Mai: Karoline Decker, 87 Jahre alt, ledig, ohne Beruf; Erna Schneider, 23 Jahre alt, ledig, Schneiderin.

Colosseum.

Musik aus der Luft. — Spitzenleistungen von Akrobaten. — Denkende Hunde. — Witz und Humor.

Im Mittelpunkt des neuen Programms im Colosseum steht diesmal die sensationelle Erfindung des Professor Thetemin „Die Musik aus der Luft“. Wie schon mitgeteilt, besteht das eigentümliche und verblüffende an dem Thetemin'schen Apparat darin, daß Töne ohne Zuhilfenahme von mechanischen Vorrichtungen gleichsam aus der Luft erzeugt und durch freie Bewegung der Hand im Raume in ganze Musikstücke geformt werden. Dabei läßt sich eine in ihrem Umfang bei anderen Instrumenten kaum erreichbare Tonstärke erzielen, beginnend von den höchsten an der Grenze des Hörbaren liegenden Tönen bis zu den tiefsten Tönen, wie man sie vielleicht noch bei einer Orgel hören kann. Wie bei anderen Musikinstrumenten, so kann auch beim Thetemin-Apparat eine Tonmodulation (Veränderung der Tonstärke) erreicht werden. So läßt sich ohne Mühe das zarteste Pianissimo wie auch das gewaltigste Fortissimo in feinsten Abstufungen dem Apparat oder richtiger gesagt der Luft entlocken. Bald hört sich die Melodie vielleicht einem Cello, einer Geige, bald einer menschlichen Stimme ähnlich an. Die Vorführungen fanden großes Interesse. Eine heitere Note bekam die Musik aus der Luft durch die nicht immer gelungenen Versuche zahlreicher Musikfreunde aus dem Publikum, selbst Melodien aus der Luft zu zaubern.

Umrahmt wird dieses große musikalische Wunder von einem erstklassigen Spezialitäten-Programm. Einen famosen Auftakt hierzu bildet die Akrobatengruppe Benz de Thoma, deren glänzende Leistungen stärksten Beifall finden. Ein Zeichen, daß auch die Propheten im eigenen Lande zur Geltung kommen, wenn sie Tüchtiges leiten, wie dies hier der Fall ist. Scharfe Konkurrenten der Benz-Truppe sind die beiden Kolland, zwei Hands- und Kopfakrobaten, die die schwierigsten Tricks mit einer Ruhe und Selbstverständlichkeit ausführen, die geradezu verblüffend ist. In einem

Jongleur-Akt beweisen die zwei Kentukys in echter Wild-West-Aufmachung taunenswerte Geschicklichkeit. Auf dem mit dem Jonglieren verwandten Gebiete der Balance-Kunst bringen die Drei Duros eine eigenartige Neuheit mit einem erheblichen Aufwand von eigenartigen rotierenden Apparaten. Zu den Besten, die man hier schon auf dem Gebiete der Hundedressur gesehen hat, gehört unjütretig Cavallini, der mit einem Duzend kleiner Terriers, Fudel und ähnlicher Vertreter der weitverzweigten Hunderrassen Dressur-Ergebnisse vorführt, die das Publikum zu stürmischen Beifallsstürmen begeistern. Der besondere Reiz dieser Vorführung liegt darin, daß jedes der kleinen Bau-Maus ohne Zuruf, ohne sichtbare Aufforderung die oft recht schwierigen Aufgaben erfüllt; jeder weiß von selbst, was er zu tun hat, so daß es tatsächlich den Anschein hat, als ob man es hier mit „denkenden Hunden“ zu tun hat. Diese Vorführung wäre es wert, eine Nachmittagsvorstellung für Kinder zu veranstalten, denen man damit eine große Freude machen würde.

Eine besondere Nummer ist der Grotesk-Komiker Willy Schent, der mit seinen ufligen Possen den besten Zirkus-Clown übertrefft. Hansi Sturm, die Sängerin, die allerdings mehr mit ihren farbenprächtigen Kostümen als mit ihrer Singstimme brillieren kann, entpuppt sich nach dem letzten Hervortritt als Nachfolger des hier gut bekannten Man de Biri, der als Damen-Imitator immer große Erfolge hatte. Den Schluß des reichhaltigen und lebenswerten Programms bilden Sizorlen und Barring, zwei äußerst gewandte und gelenkige Exzentric-Tänzer.

Der Karlsruher Turnverein 1846 wird am nächsten Samstag, den 4. ds. Mts. in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“ (Karl-Friedrich-Straße) für seine Mitglieder und deren Angehörigen eine Tanzveranstaltung, den sogen. „Frühlingstanz“, unter Mitwirkung der Harmonik-facelle veranstalten. Freunde und Gäste willkommen. Karten sind an der Abendkasse erhältlich. Kaffee-Bauer. Heute nachmittag ist Klavierkonzert mit Kapellmeister Dösel als Solist. Die Freitag-Abend-Konzerter, die von der verklärten Musikfakelle in vollstündiger Jagdbelebung betritten werden und nur Duzettens- und Schlagermusik bringen, erfreuen sich größtem Zuspruch.

Stoffmöbel in unzerstörtem Zustande. Färberei Prinz A.G. Annahmestellen überall. Telefon 4507 u. 4508.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen / Elektr. Beleuchtungskörper. Grund & Oehmichen, Karlsruhe i.B. Waldstr. 26. Tel. 520.

Der Puppenbeid. Die erste Karlsruher Puppen-Klinik. H. Bieler, Kaiserstr. 223.

E. Büchle. Wandbilderschmuck. Einrahmungen.

Elisabeth Hach Karlsruhe. Leopoldstraße 1a (Kaiserplatz). Tel. 1619.

Gardinen. nur im Gardinen-Spezialhaus. GEBR. KAUL, Kaiserstr. 109.

Strickmoden, Herrenartikel. BAITSCH & ZIRCHER. Ratenabkommen der Beamtenbank. Erbprinzenstraße 21.

Elektr. Beleuchtungs-körper. Staub-sauger. Nur das Beste führen wir. Uneigennützig u. fachmännisch beraten wir Sie.

Badisches Landestheater. SPIELPLAN. Spielplan vom 4. Mai bis 14. Mai 1929.

Beleuchtung Karrer. Amalienstr. 25a, geg. Postsch.

J. Padewet. Geigenbaumeister. Schallplatten u. Sprechapparate. Autor. Electrola-Verkaufsstelle. Kaiserstr. 132, Tel. 133.

Veit Groh & Sohn. Feine Herrenschneiderei. Tuchhandlung. Kaiserstr. 193/95 Tel. 3009.

Küppersbusch-Ofen u. -Herde. Kombi. Herde und Gasherde. stets neueste Ausführungen. Monatl. Raten von 5.- Mk. an. Beamtentbar. angeschl. Gaswerkbeding. fachgem. Aufstell. Eigene Reparatur-Werkstätte. Karl Fr. Alex. Müller, Karlsruhe, Amalienstr. 7. Telefon 1284 — Gegründet 1890.

Es ist Zeit zur Anschaffung von Balkonkasten aus Ton, Blumenampeln, Blumentöpfen, Blumenteller, Samenschalen, Kakteenöpfe u. Schalen, Gießkannen usw. Edmund Eberhard Nachf., am Ludwigplatz. 4352.

Samstag, 4. Mai. \* B 24. Th.-Gem. 1801—1850. Oedipus. Son. Sophocles, Bearbeitet von Ripmann. 20 bis nach 22 Uhr. (5.—A.). Sonntag, 5. Mai. Nachm.: 12. Vorstellung der Sondernormie für Auswärt.: Der Barbier von Scajod. Oper von Cornelius. 15 bis gegen 17 Uhr. (4.—A.). Abends: \* E 24. Th.-Gem. 2. E.-Or. Sternenebel. Oper von Siegfried Wagner. 19 bis gegen 22 1/2 Uhr. (8.—A.). Montag, 6. Mai. \* Th.-Gem. 1—100 und 1401—1550. Nathan der Weise. Von Selting. 19 bis nach 22 1/2 Uhr. (5.—A.). Dienstag, 7. Mai. \* A 25. Baccaccio. Komische Oper von Stoppé. 19 bis gegen 22 1/2 Uhr. (7.—A.). Mittwoch, 8. Mai. \* G 25. Zum ersten Mal: Der Diktator. Tragische Oper von Krenel. Hierauf: Zum ersten Mal: Das achte Königreich. Märchenoper von Krenel. Hierauf: Zum ersten Mal: Scherzgewicht oder: Die Ehre der Nation. Barleske-Operette von Krenel. 20 bis 22 1/2 Uhr. (7.—A.). Donnerstag, 9. Mai. \* D 26 (Donnerstagmiete). Th.-Gem. 601—700. Die Afrkanerin. Oper von Meyerbeer. 19 bis 22 1/2 Uhr. (8.—A.). Freitag, 10. Mai. \* F 25 (Freitagmiete). Th.-Gem. 1951—1400 und 201—300. Oedipus. Son. Sophocles, Bearbeitet von Ripmann. 20 bis nach 22 Uhr. (5.—A.). Samstag, 11. Mai. \* C 25. Th.-Gem. 1. E.-Or. zum ersten Mal: Gellischani. Schauspiel von Galsworthy. 19—22 1/2 Uhr. (5.—A.). Sonntag, 12. Mai. Vormittags: Kammer-Tanz. S. J. Büchtemann und das Ballett. 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr. (2.— und 1.—A.). Abends: \* B 25. Th.-Gem. 3. E.-Or. (2. Hälfte). Don Giovanni. Oper von Mozart. 19 bis 22 Uhr. (8.—A.). Montag, 13. Mai. Volkshäuser 5. Tannhäuser. Von Wagner. Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben. 19—22 1/2 Uhr. (7.—A.). Dienstag, 14. Mai. \* E 25. Th.-Gem. 3. E.-Or. (1. Hälfte). Der Diktator. Tragische Oper von Krenel. Hierauf: Das achte Königreich. Märchenoper von Krenel. Hierauf: Scherzgewicht oder: Die Ehre der Nation. Barleske-Operette von Krenel. 20 bis 22 1/2 Uhr. (7.—A.).

Im Städtischen Konzertsaal: Sonntag, 5. Mai. \* Zum ersten Mal: Das silberne Kaninchen. Lustspiel von Möller. 19 bis gegen 22 Uhr. (4.10 A.). Donnerstag, 9. Mai. \* Das silberne Kaninchen. Lustspiel von Möller. 19 bis gegen 22 Uhr. (4.10 A.). Sonntag, 12. Mai. \* Das silberne Kaninchen. Lustspiel von Möller. 19 bis gegen 22 Uhr. (4.10 A.). In der Städtischen Festhalle: Montag, 6. Mai. Th.-Gem. 2. E.-Or. (1. Hälfte) und 1951—1400. 10. Sinfonie-Konzert. Leitung Josef Kriss. Solisten: Elie Blant und Magda Etrad. (Maler: 2. Sinfonie). 20 bis gegen 21 1/2 Uhr. (4.—A.).

GEGR. 1846. J. Beten Wwe. JUWELN. GOLD- U. SILBERWAREN. OPTIMA ARMBANDUREN GRESCHEN (Schweiz). VERKAUFSSTELLE DER WÜRTT. METALLWAREN-FABRIK GEISLINGEN-STEIGE. KAISERSTR. 102.

Prachtvolle Neuheiten in Wollmousseline von Mk. 2.75 an. finden Sie in reichster Auswahl mit über 100 Mustern bei Mehle & Schlegel, Kaiserstr. 124 b. Ratenkaufabkomm.

Bett-Bisch-Seib-Wäsche. Leinenhaus. Simon Dreyfuß, Kaiserstraße 164, 1. Treppe.

Klubbübel mit Leder- u. Stoffbezug. Reparaturen aller Arten von Polstermöbeln. 1874. E. Schütz, Kaiserstr. 227. Telefon 2498. Erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Ludwig Schweisgut. Erbprinzenstr. 4. b. Rondellplatz. Alleinverreter der Flügel- u. Pianinos: Bechstein, Blüthner, Gottrian-Stöhne, Schiedmayer & Söhne, Thürmer.

A. Bauer. Optische Anstalt. Karlsruhe, Kaiserstr. 124 b. wegenüber dem Café-Automat. Baden-Baden, Langstraße 35. Einzige Wilhelmstraße. Operngläser, Feldstecher, Brillen, Zwicker, Lorgnetten. Reparaturen solort.

Umtausch für Inhaber von Blockbsten Samstag nachmittags 15 1/2—17 Uhr. — Allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags.

Kartenverkauf: Vorverkaufsstelle des Badischen Landestheaters, Tel. 6288. In der Stadt: Musikalienhandlung Fritz Müller, Gte

Spezialgeschäft. Korsetten u. Wäsche. Elisabeth Biehler, Kaiserpassage 8, Telefon 7557.

Kaiser- und Waldstraße Tel. 388 und Anstaltsstelle des Verkehrsvereins, Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstraße), Tel. 1420. — B. garrenhandlung St. Brunner, Kaiserallee 29, Tel. 4351 und Kaufmann Karl Holzsch, Werderplatz 48, Tel. 502.

Klavierauszüge und Texte. zu den Opera: „Der Barbier von Bagdad“, „Sturmgebort“, „Locaccio“, „Der Diktator“, „Das geheime Königreich“, „Die Ehre der Nation“, „Die Afrkanerin“, „Die Giovanni“ und „Tannhäuser“ bei FRANZ TAFEL, Musikalienhandlung, Kaiserstraße Ecke Lamstr.



Todes-Anzeige.

Unser lieber, herzenguter, unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Graulich

Oberzeichner

Ist heute nach längerer Krankheit im 53. Lebensjahr sanft entschlafen.

Karlsruhe, den 1. Mai 1929. Salach (Wttbg.)

In tiefer Trauer: Lina Stemmler, geb. Graulich, Julius Graulich, Reichsbahnsekretär, Emilie Graulich, Mathilde Olbert, geb. Graulich, Adolf Stemmler, Prokurist, Friedrich Olbert, Justizoberinspektor.

Feuerbestattung: Samstag mittag 12 Uhr. Beileidsbesuche dankend abgelehnt. Trauerhaus: Augartenstr. 36.

Todes-Anzeige.

In tiefer Trauer teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Felix Rottmaier

Polizei - Hauptwachtmeister

gestern vormittag um 11 Uhr im Alter von beinahe 40 Jahren nach schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 3. Mai 1929. Kaiserallee 107.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Barbara Rottmaier, geb. Eberhardt, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Samstag, den 4. Mai, nachm. 2.30 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Willi Heinz

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen in dankbarer Freude an

Dr. Ing. Bernhard Schulte u. Frau Maria, geb. Falke.

Barmen, den 1. Mai 1929 z. Zt. Städtisches Krankenhaus.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unsere liebe, gute Tochter und Schwester

Erna Schneider

nach schwerem Leiden im Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 2. Mai 1929. Adlerstr. 5.

In tiefer Trauer: Familie Rudolf Schneider.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 4. Mai, 2 Uhr nachmittags, von der Friedhofkapelle aus statt.

Angenehme Existenz

findet Stelle als... (Advertisement for a job position)

Verloren

Antiker Ohrring... (Advertisement for a lost item)

Redaktionsvolontär

Angeseh. demokratische Zeitung... (Advertisement for a job position)

Verloren

40 M. verloren... (Advertisement for a lost item)

Offene Stellen

Tüchtigen Gehilfen... (Advertisement for a job position)

Hohes Einkommen

Zum Verkauf einer erstklass. Nähmaschine... (Advertisement for a machine)

Verfahrener

Wir gewähren hohe Provision, verlangen aber höchsten Preis... (Advertisement for a job position)

Verkäuferin

Durchaus gewandte... (Advertisement for a job position)

Fräulein

Zude sofort für mein Konditorei-Kaffee... (Advertisement for a job position)

Gefrierfleisch

wieder erhältlich... (Advertisement for frozen meat)

Gebr. Hensel

Kronenstraße 33... (Advertisement for a business)

Vertrauensposten

findet ein fleißiger, junger Handwerker... (Advertisement for a job position)

Fräulein

vertraut mit allen Büroarbeiten... (Advertisement for a job position)

Friseur

ebst. 2. Kraft, für sofort oder spät gesucht... (Advertisement for a job position)

Fräulein

aus guter Familie ist Gelegenheit geboren... (Advertisement for a job position)

selbständige Köchin

die etwas Hausarbeit übernimmt... (Advertisement for a job position)

Mädchen

für Haus und Küche mit guten Kenntnissen... (Advertisement for a job position)

Mädchen

für Küche im Haushalt, nicht unter 18 J... (Advertisement for a job position)

Mädchen

das ebenf. zu Hause schlafen kann... (Advertisement for a job position)

Mädchen

suche ich auf 15. Mal... (Advertisement for a job position)

Mädchen

suche ich auf 15. Mal... (Advertisement for a job position)

Mädchen

suche ich auf 15. Mal... (Advertisement for a job position)

Mädchen

suche ich auf 15. Mal... (Advertisement for a job position)

Mädchen

suche ich auf 15. Mal... (Advertisement for a job position)

Mädchen

suche ich auf 15. Mal... (Advertisement for a job position)

Mädchen

suche ich auf 15. Mal... (Advertisement for a job position)

Mädchen

suche ich auf 15. Mal... (Advertisement for a job position)

Mädchen

suche ich auf 15. Mal... (Advertisement for a job position)



VIM für Ihre Badewanne!

Nichts macht Ihre Badewanne so rasch und leicht blitzblank und appetitlich rein wie VIM; nichts schont so vollkommen die Glasur. Ein wenig VIM auf feuchtem Lappen, ein wenig Reiben - und schon sind die hartnäckigsten Schmutzränder, die das Badewasser absetzt, verschwunden.



Die Sunlight Gesellschaft in Mannheim gibt den treuen Verbraucherinnen ihrer Erzeugnisse kostenlos wertvolle Lehren über Haushaltfragen.

VIM putzt alles

Statt Karten.

Danksagung.

Für die letzte Liebe, die unserem teuren Entschlafenen gegeben wurde, die große Beteiligung beim Begräbnis, den erhebenden Gesang, die warmen Nachrufe am Grabe und die Kranzniederlegungen, herzlichen Dank. Ganz besonderen großen Dank sage ich allen denen, die ihn während seiner Lebenszeit mit ihren vielen Besuchen erfreuten.

Anna Schuster, geb. Lipp, Wilhelm Lipp, Rech.-Rat i. R.

KARLSRUHE, 1. Mai 1929. (4835)

Statt Karten.

Danksagung.

Es ist uns ein Trost, zu wissen, daß unserer lieben

Lisa

Alle mit Liebe und ohne Bitternis gedenken. Von ganzem Herzen danken wir für die vielen Kranz- und Blumenspenden, für die zahlreichen Beileidskarten und die herzliche Anteilnahme. Insbesondere gilt unser Dank den verehrenden Worten des Herrn Vikar Pöritz, dem erhebenden Nachruf ihres Klassenlehrers Herrn Prof. Dr. Enderle, ihrer geliebten Freundin, letzter Gruß und dem freundlichen Gedanken ihrer Mitschülerinnen von der Fichteschule, Nicht zuletzt aber Dank auch dem Chor und der Violinbegleitung.

In tiefer Trauer: Frau Luise Faist u. Kinder.

Statt Karten.

Danksagung.

Allen denen, die in den Tagen der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Berta Hess Wwe.

so herzlich Anteil nahmen, sagen wir innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 2. Mai 1929. (4100)

Thams & Garfs

Ausnahme-Angebot

Wir geben ab heute bis einschlt. Mittwoch, 8. Mai 1929 auf 1 Liter-Dose Marinaden: Rollmöps, Bismarckheringe, Hering in Gelee

1 Gutschein

1 Delikatesskase, 30% Fettgehalt à 28.- = 1 Gutschein

Versuchen Sie bitte unser hochf. Tafelöl 1/2 Ltr. 30.- und 1 Gutschein

Besonders billig: Camembert Vollfett 6 Portionen nur 98.-, Neue Ägypter Zwiebeln 3 Pfund nur 35.-, Große Eier nur 11.-

Für die heißen Tage: Thams & Garfs Puddingpulv., Vanille, Mandeln, Citronen- oder Schokoladenpudding 3 Pakete 25.-, Zitronen 3 St. 20.-

Braunschweiger Konserven sind stets die Besten.

Stend. Gemüs.-Allerlei hergestellt aus Karotten, Erbsen, Spargel und Morchel 2 Pfund 82.-

Karotten 2 Pid.-Dose 48.-, Gem. Erbsen 2 Pid.-Dose 68.-, Spinat 2 Pid.-Dose 58.-, Pfirsichen 2 Pid.-Dose 88.-, Apfelsmus 2 Pid.-Dose 88.-

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

Hamburger Kaffeelager Thams & Garfs

Karlsruher Filialen: Kaiserplatz, Zähringerstr. 53 a, Rudolfstrasse 15

Lieferung frei Haus!

Pünktliches Mädchen

für Vormittag gesucht für ein u. Nr. 28991 in der Bad. Presse.

Halbtagsmädchen

Suche ein reines, fleißiges Mädchen für Haus und Küche mit guten Kenntnissen... (Advertisement for a job position)

Bubrau gesucht

Kaiserstraße 188, part. (Advertisement for a job position)

Monatslohn

erhöht u. fleißig für einige Stunden des Tages i. H. Haush. gef. (Advertisement for a job position)

Kochen u. Haushalt

erf. 1. f. Mädchen gef. (Advertisement for a job position)

Stellengesuche

Welche Brauerei würde einem Gastwirte mit größ. Umsatz wech. Aufgab. der Landwirtsch. in der Nähe von Donauinseln... (Advertisement for a job position)

Hausmeister, Portier, Kassierer.

Kaution vorhanden. Offert. unt. Nr. 8400a an die Bad. Presse. (Advertisement for a job position)

Mann

sucht Stelle als Haus- oder Zigarer. Angeb. u. Nr. 89026 an die Bad. Presse. (Advertisement for a job position)

Junger Mann

sucht Arbeit in Lager oder Zentrale. Angebote unter Nr. 89010 an die Bad. Presse. (Advertisement for a job position)

Jg. Polsterer- und Sattler-

gef. der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht Stelle. G. Kenntn. vorhanden. (8426a) Ernst Dausbad, Winden (Hst). (Advertisement for a job position)

Fräulein sucht Stelle

in Delikatessgeschäft od. autogebender Metzgerei. Im Aufstiegen u. Vorküchen u. divers. Partien, sowie in all. sonstigen vorzunehmenden Arbeiten bereit. Eintritt Juni- u. Juli. Gute Kenntn. Offert. unt. Nr. 89014 an die Bad. Presse. (Advertisement for a job position)

Per 1. Juni

sucht fleißiges, braves, ehrl. über 18 J. altes Mädchen das schon in Stellung war, Ziege, Hest, auf Zuchtstelle. Am hoch. erw. bevorzugt. Sehr auf gute Behandlung. Angeb. unt. Nr. 89084 an die Bad. Pr. Filiale Hauptpost. (Advertisement for a job position)

Fräulein sucht Stelle

in frauenl. Haushalt. Einige auch in Haushalt ohne Kinder, per 15. Mai. Angeb. unt. Nr. 89099 an d. Bad. Pr. (Advertisement for a job position)

Mädchen

welches schon in gutem Hause geblieben, sucht Stelle. f. sof. Ang. u. (89025) an d. Bad. Pr. (Advertisement for a job position)

Mädchen

24 J., welches schon lang. Zeit in Stellung war, im Kochen u. in allen Hausarb. erfahren, nicht auf 1. Juni Stellung l. Karlsruhe. Angeb. u. Nr. 89089 an die Badische Presse. (Advertisement for a job position)

Haushälterin

womögl. frauenl. Haushaltung, an alleinsteh. Herrn, nicht über 50 J., sofortiger Eintritt. Angeb. u. Nr. 89099 an die Badische Presse. (Advertisement for a job position)

Reisenden Wirkungskreis

Reisebegleiterin, Hausdame sucht fleißige Dame aus erl. Kreisen, elegant, groß, Gröbe 21. Angeb. u. Nr. 89106 an die Badische Presse, d. H. Hauptpost. (Advertisement for a job position)







# Frauenzeitung

## der Badischen Presse

### Sage von einem Flötenspieler.

Von

**Ernst Lissauer.**

Gluphar brachte so sanft den Atem ins Holz der Flöte und ließ ihn so hold entweichen: die Gräser und Wipfel schwankten zeitig nach seinem Ton, die Panther und Marder folgten ihm und schritten neben Reh und Gazelle, ohne an sie zu rühren. Hautsteine lagen am Bauplatz gehäuft, die Flöte lodte, lenkte, befahl: sie regten sich, sie schlüpfen, glitten, hoben, sie fügten sich, sie edkten, erkerten, sie lärmten sich, und das Maß des Baues stieg gemäß dem Maß des Klanges. Gluphar blies, die Frauen eilten vom Krautpfülden, die Männer vom Fußbeschlagen, sie griffen, packten sich, sie schritten, schwebten, tanzten, stampften, taumelten. Da eilte Eggard, der Richter, herbei, ein Trupp schreiender Greife folgte ihm; sie standen rings um das Spiel und spien Schimpf und Fluch; doch Gluphar blies. Da schwebte der Richter einen Feldstein, und gelb und graue Würfe hagelten um Gluphar; der blies, fänklich und hold; die Steine senkten den prallenden Flug vor seinem Haupt leicht wie Falter, sie legten sich und reichten sich, in Kränzen, Gewinden, Bögen hin- und rückgeschlungen, gierlich, als ein gemeißeltes Beet. Gluphar blies vor dem Hause des Richters: die Ziegel tanzten vom Dach, die Wände entblätterten, Stein auf Stein entflügelte, die Säulen schweben. Doch ward kein Mensch verfehrt durch Sturz und Fall, denn Gluphar blies hold und fänklich.

### Mein neuer Mantel.

Von

**Minni Vrieslander.**

Es ist gar nicht so einfach, seinen Mantel zu finden — einen, der nicht nur den kühnsten Erwartungen neugieriger Freundinnen, sondern auch vielfältigen Anforderungen des eigenen Lebensstils entspricht. Was verlangen wir von ihm? Kleidbar muß er sein, auf die persönliche Eigenart abgestimmt, streng modern bis auf das letzte Kräftchen und doch unauffällig vornehm. Dann soll er seine Vielfältigkeit beweisen und über die verschiedensten Kleider die schickende Hülle breiten und zu ihnen passen.

Der Mantel für Sport und Shopping ist immer noch eng und gradlinig. Fasten, die aber doch die Silhouette nicht verändern, geben eine anmutige Belegung, ebenso wie die neuartigen großen Taschen. Der Gürtel zeigt sich bald schmal, bald breit. Weich und reizvoll legt sich der lange angeschnittene Schalragen um Hals und Schultern, in der Farbe des Stoffes mehrfach abgestuft.

Zarteren Figuren gibt der Kamelhaarmantel eine gewisse dekorative Breite und eine sportliche Note. Er ist über dem Kollum zu tragen und eignet sich besonders für die Reise, für die Autotour. Um den Mantel noch wandlungsfähiger zu gestalten, erdachte man eine kleine aparte Neuheit, das Kalbfutter, das durch einen Reißverschluß am Mantel befestigt und ebenso schnell wieder gelöst werden kann. Neben dem Kamelhaar besaßen sich die englischen Wollstoffe, die phantastische Namen, wie Krasshelle und Hancy Kopp führen.

Vielfältig und ganz der weiblichen Erscheinung angepaßt sind die unentbehrlichen Hülsen für feuchte, regnerische Tage. Sie haben durchaus nicht den deprimierenden Regencharakter, der uns früher die Laune verdirbt — sind reizvoll und doch praktisch, haltbar. Impregnierte Crepe de Chine zeigt sich in den verschiedensten Farben, großformatig, kleinstformatig — in Beige, Grau, lichten Blau, zartem Grün, — in zweifarbigen Kombinationen, gelb-grün, blau-weiß, blau-grün, schwarz-weiß. Die Formen gleichen denen der sportlichen Mäntel, aufgesetzte Taschen, zweireihige Knöpfe. Weber einstimmend die kleine Glode oder die winzige Kappe, der Schirm und — die Tasche. So ist auch in der Regenkleidung die Einheitlichkeit gewahrt.

Doch spielt der feine, vornehme Wollmantel im modischen Orchester dieses Sommers unbestritten die erste Geige, weil er am vollkommensten allen Anforderungen von Zweckmäßigkeit, Eleganz und distreter Zurückhaltung genügt. Auch unter den Wollmanteilen gibt es eine Fülle von Formen und Farben. Wer zählt die Typen, nennt die Stoffe, die man zu diesen geschmackvollen Schöpfungen verarbeitet? Ob in feinstem englischen Stoff, mit breitem Gürtel und stottem angeschnittenem Schal, ob aus hellgrauem Tweed, mit runder Waffe und hochstehendem Kragen oder in Beige, mit dem schmelzerischen Karakulbesatz — die letzte Vollendung liegt stets in der Unausdrücklichkeit, in der organischen Angehörigkeit zu der Erscheinung der Frau!

### Farben im Raum.

Von

**Bella Siris.**

Farben im Raum — in diesem Zeichen steht und steigt die neuzeitliche Heimkunst. Lichte, farbig bewegte Wände, farbig die Bezüge der gradlinigen Polstermöbel, farbig die Decken und Kissen, Vasen und Lampenschirme — und doch ganz zueinander abgestimmt, nie bunt, grellausdrücklich.

So ist eigentlich die ganze Einrichtung unserer Räume überwiegend auf das Zusammenfügen und die Leuchtkraft der Farbe gestellt — ein modernes Zimmer ist einfach undenkbar ohne ihre ausdrucksvolle Sprache. Während früher die Farbe sich in der Wucht der schweren, bedeutungsvollen Möbel unterordnen mußte, ist sie heute unumschränkte Herrscherin — sie gewährt uns die reichsten Möglichkeiten, die größten Freiheiten in der persönlichen Gestaltung unseres Heims.

**Das gute Steiner-Bett**  
Alleinverkauf für Karlsruhe  
**BURCHARD**

Schimmer — das verband sich einst unbedingt mit der Farbvorstellung: dunkelbraun oder schwarz. Wie anders empfinden wir heute die Aufgabe dieses Raums. Vielleicht ist grade, weil das Leben für die meisten Menschen so schwer geworden ist, der tägliche Kampf so stark auf allen lastet, das Verlangen nach Helligkeit und Freude im Raum gesteigert — wir können diesen Ausgleich zwischen Unerhemd und Innerem kaum mehr entbehren: das Auge sucht Befreiung, Entlastung; denn es ist ja nun einmal der besudsamste Mittler zwischen uns und unserer Umwelt.

Und wie es uns mit den großen Dingen geht, so auch mit den kleinen. Weber farblos noch gar Dunkles wurden wir mehr um uns: selbst die kostbaren Kristallvasen sind zurückgetreten hinter den roten, grünen, gelben und blauen Krügen, Schalen und Tellern — Decken und Kissen sind in sattem Orange, in saftiges Grün getaucht.

Farben im Raum — alles kommt nun darauf an, wie wir sie miteinander verbinden, ineinander klingen lassen! Bereitwillig empfangen solche Räume den Frühling, den Sommer und den flammenden Herbst. Jede Jahreszeit verleiht ihnen mit ihren Gaben einen besonderen Zauber — vom ersten beschwebenen Weissen über Tulpen, Rosen und Astern bis zum duftenden Tannengrün!

Wundersame Wirkungen lassen sich durch Abstufungen eines Grundtons erzielen: zu Sesseln und Diwan im kräftigen Grün, die Vorhänge im zarten Ton der jungen Linde. Der Teppich noch um eine Schattierung heller! Oder ein Wohnzimmer, von Braun zu Goldgelb gehalten. Doch ist dies durchaus nicht immer eine Frage der Mittel: oft genügen einige Meter Stoff, geschmackvoll verwendet, um malerische Einheitlichkeit in den Raum zu tragen. Farbe spricht zu unseren Herzen und kündigt unsere Persönlichkeit. — lassen wir sie in unseren Räumen sprechen, dann grüßt uns in ihnen die bunte Welt!

### Kenate.

Von

**Melchior Vischer.**

Kenate ist ein sechsjähriges Mädchen. Es ist ein ernstes, stilles Kind. Als es unlängst nach dem Bad aus der Wanne gehoben wurde, hatte Kenates Mutter das Babelaten vergessen. Sie stellte die nasse Kenate auf einen Stuhl und ließ rasch ins Zimmer, um ein Frottiertuch zu holen.

Kenate stand da, nackt und naß. Man sah es ihr an, daß sie über etwas scharf nachdachte. Als die Mutter endlich wieder zurückkam, fragte Kenate: „Mutti, kosten die Menschen auch, wenn man sie nicht abtrocknet?“

Kenates „neue Sachlichkeit“ zeigt sich bei der Wiedergabe des Märchens vom Schneewittchen. In dem Märchen heißt es: „Der älteste Zwerg fragte Schneewittchen: Willst Du unser Bettchen machen? Willst Du unser Süppchen kochen und unser Stübchen fegen? Dann kannst Du gern bei uns bleiben!“ Kenate vereinfacht diese lange Rede auf folgende kurze Art: „Der älteste Zwerg fragte Schneewittchen: Willst Du unsere Puhfrau sein, dann sollst Du's gut bei uns haben!“

### Das Kind und der Luftballon.

Von

**Irmgard v. Faber du Faur.**

Ein Kind war zum bunten Jahrmarkt gelaufen. Es hatte nur eine einzige kleine Münze, aber die wollte es für das Schönste ausgeben, was es auf dem ganzen Jahrmarkt fände.

Das grelle, jauchzende Getöse von Trommeln und Glöden, Pausen und Drehorgeln tauchte um das Kind wie ein Meer. Eine Welle hob es auf und trug es bis zum Gipfel ihrer Luft, um es schon einer anderen wieder zu überlassen, die erst ferne herantam und dann näher und jetzt das einzige war und vor einer neuen wieder überlebte. Und wie die Klänge, so waren auch die Dinge, die sich um das Kind drängten, es bedrängten in ihrer bunten, unausschöpflichen Herrlichkeit und Fülle.

Dort leuchtete ein Berg von Zuckerwerk, weiß und rosa, und ein Mann rief mit lauter Stimme: „Türkischer Honig“, Echter türkischer Honig — und viele Kinder stiegen sich davon. Weiterhin war ein Tisch mit kleinen Wuppen und kleinen Affen, die konnten schreien, wenn man sie brüdete, und hatten kleine bunte Federhüte auf. Und dann blühten Ringe und Ketten aus Silber und Gold, mit farbigen Steinen, und funkelten in der Sonne, und kosteten genau so viel, wie das Kind in der Hand hielt. Das konnte es kaum glauben. Es drückte seine Hand mit der kleinen Münze fester zu — so kostbar war sie — so unausdenkbar kostbar.

Weiter ließ das Kind sich von der Menge stoßen, von einer Bude zur anderen, bis zum runden Platz vor einem Karussell. Die Musik war toller als alles vorher, kleine Glöckchen wirbelten hinein wie kleine glühende Wassertrüffel. Schimmel mit roten und Rappen mit grünen Sätteln und Postkutschen, vor die auch Pferde gespannt waren, jagten im Kreis, ohne sich einzuholen, und wer auf einem Pferd saß, konnte die Fingel selber in die Hand nehmen, aber die im Wagen konnten es nicht. Und plötzlich hielt das ganze Drehen inne, die Musik brach entzwei, und alle stiegen ab, die auf Pferden geritten waren, und aus dem Wagen wurden sie herausgehoben, denn das waren meistens die kleineren Kinder. Jetzt konnte, wer wollte, hinauf, — wer wollte und die kleine Münze dafür gab.

Das Kind blieb stehen und sah noch, wie das Karussell sich wieder in Bewegung setzte und Kinder und Große fröhlich herunterwinkten. Dann lief es weiter. Es kam eine Bude, da waren nur Löcher, und durch die Löcher konnte man hineingucken, und es mußte etwas Schönes sein, was man da zu sehen bekam, denn der große Teller, den die dicke Frau davor in der Hand hielt, war schon ganz voll, und immer fielen mehr Münzen klirrend auf den Haufen, und das Kind stand da und dachte sich bei jedem Klappern einer Münze etwas Schönes aus, was es jetzt vielleicht sehen könnte, wenn die Münze von ihm wäre.

Da schreckte es aber durch eine gellende Glode auf, die eine Vorstellung anging. Das Kind lief hin, es stellte sich auf die Behebühnen hinter den Wänden, auf denen die Zuschauer saßen, denn so konnte es auch etwas sehen, ohne zu zahlen und bog sich vor Lachen, wenn der Kasperl dem Teufel mit dem Besen drohte. Es hielt seine kleine geschlossene Hand fest mit der anderen Hand zu, daß ihm nur

**Das Spezial-Geschäft für Qualitätswaren**  
**Bouclé la Haargarn**  
nur beste Fabrikate  
50/100 60/120 138/200 170/235 200/300 250/350 300/400 cm  
**520 750 3525 48.- 72.- 110.- 144.-**  
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet  
Teilzahlung, Ratenkaufabkommen. Nach auswärts Versand franko.  
**Teppich-Haus Carl Kaufmann**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 157  
1 Treppe hoch — gegenüber der Rhein. Creditbank

**Wollmousseline** in hochapart, elegant, und feinen, dezenten Mustern . . . von Mk. **1.65** an  
Riesen-Auswahl  
**Büchle** Erbprinzenstrasse 28  
Inh. Gebrüder Kohlmann am Ludwigsplatz.

Beachten Sie bei Bedarf in modernen  
**Seidenstoffen**  
diese besonders günstigen Angebote:  
Crêpe de chine reine Seide, ca. 100 cm breit, in großem Farbensortiment Meter **5.50**  
Crêpe Georgette für Kleider und Auspute, alle Modelarben, ca. 100 cm breit, Meter **7.75**  
Rohseide la reine Seide, deutsches Fabrikat, ca. 80 cm breit naturfarbig Mtr. **2.65**  
Modifarben . . . . . Meter **3.25**  
la reine Seide asiatische Ware ca 84 cm breit, naturfarbig . Meter **2.45**  
Honan echt asiatisch, 84 cm breit naturfarbig Mtr. **5.50**  
la la Ware . . . . . Meter **5.90**  
Toile de soie der von der Mode bevorzugte Seidenstoff für Kleider und Wäsche 80 cm breit, weiß und Pastellfarben . . . . . Meter **5.25**  
mit feinen Streifen . . . . . Meter **6.50**  
Bemberg-Adler-Seide einfarbig, la Qualität - Meter **2.95**  
**Moderne Druckstoffe**  
Japon-Foulard aparte Muster, ca. 90/92 cm breit reine Seide Meter **4.95**  
Crêpe de chine reine Seide, ca. 100 cm breit größte Auswahl Meter **8.50**  
Honan la asiatische Ware, aparte Dessins 84 cm breit Meter **9.50**  
Bemberg-Adler-Seide ca. 80 cm breit Meter **3.20**

**Julius Strauß**

**Warner's**  
weltberühmte amerikanische Modelle  
**HÜFTHALTER u. STANGENLOSE CORSELETTES** „WARNER'S“  
unbestritten größte und bekannteste Marke der Welt  
**NICHT TEURER - ABER BESSER!**  
Der Inbegriff der Eleganz und höchster Vollendung des Sitzes  
Sie idealisieren Ihre Figur in unerhörter Weise, Sie werden schlank sein mit einem Warner wie jede Amerikanerin  
Jedes echte Warner trägt den Stempel  
**Warner's**  
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung:  
**A. Lucas Nachf.** Kaiserstr. 98  
Telefon 2262  
Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.



# SPIEL HÜSCHEN

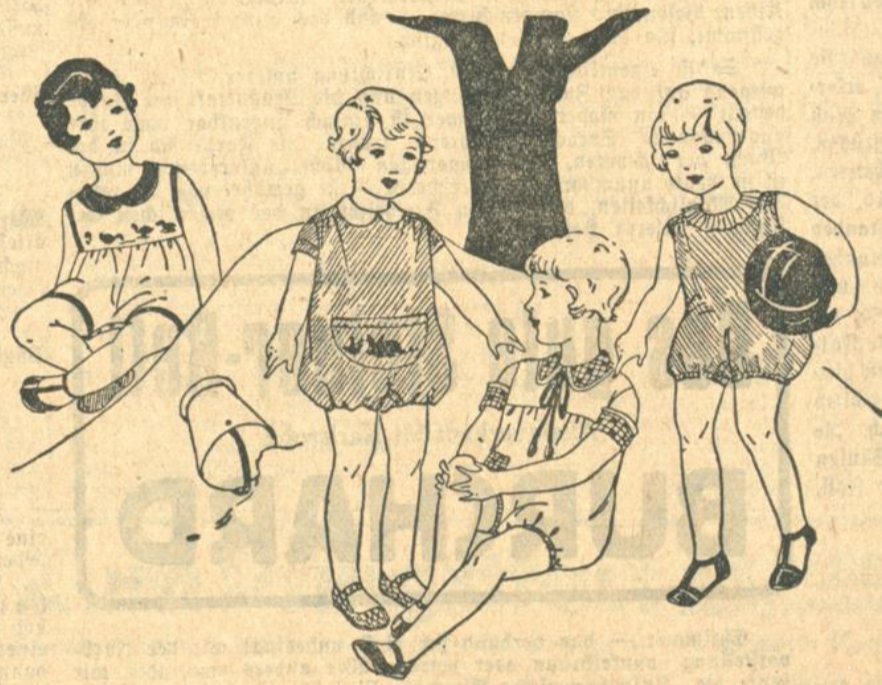


Für das Spielhöschen des Kindes wählt man einen Stoff, der waschbar ist und indanthrengesfärbt, der leicht und weich fällt und trotzdem ein festes, berbes Gewebe hat. Besonders zu empfehlen ist grobfädiges Leinen, Flanell, Waschtreppe, Waschfamt, dann Batist, Tricotin, Zephyr und andere kräftige Oberhemdstoffe. Die Form ist denkbar einfach, aber der Schnitt muß gut ausprobiert sein, um jeder Bewegung des spielenden Kindes nachzugeben, um bei aller Bequemlichkeit nicht plump zu wirken. Zwei Schnittformen erweisen sich immer wieder als praktisch: die durchgehend geschnittene und die Passenform. Die in einem geschnittene Form ist auf der

Schulter eingereiht oder faltig gezogen an ein schmales Achselstück angeheft. Man erzielt dadurch die nötige Weite für das Höschen. Bei den Passenschnitten ist das stoffreichere Höschen eingekauft und dem glatten Oberteil auf- oder untergeheft. Das Höschen ist immer sehr kurz und gerade so kausig, um niemals stramm zu sitzen. Am besten faßt man es unten in einen Gummizug und verzieht es mit einem Knopfschluß

im Schritt. Das durchgezogene Gummiband soll dem Bein nur ganz leicht anliegen und nicht einschneiden. Für den Sommer sind die ärmellosen Höschen die praktischsten. Man faßt das Armlloch mit einer Blende ein, ebenso wie den Ausschnitt, wenn man diesen nicht mit einem kleinen Kragen verzieht.

Durch eine liebevolle und geschickte Ausarbeitung hat man die Möglichkeit, diese Kittelhöschen hübsch und kleidsam



K-M 2087. Spielhöschen aus rosa Tricotin mit einer blauen Stickerel, blauen Blenden und einem runden, blauem Krage. Knopfschluß im Schritt.

K-M 2088. Spielhöschen aus blauem Leinen mit einem dunkelrotem Bezug am Krage, an den kurzen Ärmeln und der aufgesetzten Tasche.

K-K 959. Spielhösche für einen kleinen Jungen. Material ist blauer Schürzenstoff. Große gestickte Tasche. Im Schritt und rückwärts getupft.

K-M 2177. Spielhöschen aus rotem Waschtreppe mit weißer plissierter Faltschleife. Auf den Schultern gezogen. Knopfschluß im Schritt und im Rücken.

Oben: K-K 930. Anabenpielhösche in Lederform, über einer Bluse zu tragen. Die Leder sind im Rücken getupft und auf die Hölse aufgedrückt.



K-M 2082\*. Grün und weiß gestreifte Flanellspielhösche mit langen Ärmeln und Rückenblende. Große aufgesetzte Tasche.

K-M 2088. Grünes Batisthöschen mit einer lustigen Stickerel in Rot und Gelb. Das Höschen ist im Rücken zu schließen.

VII

zu gestalten. Ein mit der Hand auslangelirtes Krügelchen aus Piquee oder Batist, ein buntes, lustiges, der kindlichen Welt entnommenes Stickeremotiv auf der Tasche oder am Passenabschluss machen nicht viel Mühe und sehen reizend aus. Zum Sticken wähle man sich eine Kreuzlich- oder Flachlich-Vorlage, das geht schnell von der Hand und entspricht am besten dem kindlich einfachen Stil. Selbstverständlich muß das Sticks garn wasch- und lichteit sein. Heddy Hadank.

Zu obigen Modellen **Ullstein-Schnittmuster** nur bei **HERMANN TIETZ** erhältlich  
ALLEINVERTRIEB FÜR KARLSRUHE

## Wortwörterbuch für Einkäufer

**Gut und billig kaufen Sie Ihre Damen-Hüte**  
bei **Geschwister Gufmann**  
Kaiserstraße 122, Ecke Waldstr.

**Taschen- und Armbanduhren**  
in jeder Preislage u. Ausführung  
**Standuhren u. Wanduhren**  
inden Sie in meinem Spezialgeschäft in unüberholbarer Auswahl.  
**Uhrenhaus KITTEL**  
Am Stadtgarten 1, Hauptbthl.

Wilst für Geld Du Freude tauschen kauf' stets bei  
**Gebrüder Betz**  
Elektr. Lampen  
Staubsauger  
Bügeleisen etc.  
Kriegsstraße 74  
Klaurechtsstraße 23  
Durlacher Allee 2.

Kinderwagen  
Klappwagen  
Stubenwagen  
Korbmöbel  
kauft man b. größter Auswahl billigst bei  
**Gundlach**  
letzt Wilhelmstr. 68  
Ratenabkommen der Bad. Beamtenbank  
Bitte Adresse genau beachten

**Man nimmte wolle**  
**Wollmusselinen**  
Zefir für Hemden u. Kleider  
**Damenkleiderstoffe**  
äußerst preiswert.  
Da keine Ladenmiete — große Ersparnisse  
**Arthur Baer** / Kaiserstr. 133  
Eingang Kreuzstr., gegenüber der kl. Kirche  
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch  
Ratenkaufabkommen.

**RECA**  
Gesundheits-Mieder  
ärztlich empfohlen  
erner  
allerbeste Leib-Binden  
Leibchen, Büstenhalter  
**DAMEN-WÄSCHE**  
und sonstige Damen-Artikel  
**Reformhaus Neubert**, Karlstr. 28a.

**Schnittmuster**  
**Sommer-Modelle**  
Schnittmuster nach jedem Bild garantiert gut sitzend  
Normal-, „Bazar“-Muster vorrätig.  
**H. Urmetzer**, Waldstr. 4

**Selten günstiges Angebot:**  
**Spezial-Räder**  
mit gutem Freilauf von 50 Mk. an, sowie erstklassige Markenräder Presto, Fels, Torpedo und Cito.  
**Tisch-Apparate**  
mit Schneckenwerk, infolge Groß-einkaufs zum Ausnahmepreis von Mark 35.-  
**Schallplatten**  
sämtliche Marken in größt. Auswahl  
**Koffer-Apparate**  
von Mark 25.- an  
auch in Ratenzahlung  
Sämtliche Reparaturen und Ersatzteile staunend billig.  
**Fahrradhaus Dürringer**  
Kronenstr. 27 u. Markgrafenstr. 25

**E. BURGER**  
Inneneinrichtung  
Polstermöbel  
Waldstr. 69  
TELEFON 2310  
BEI SCHNITTEN  
SIE WITTE WENN  
AUSSTELLUNG

**Wissen Sie schon, daß Sie schon Möbel**  
gegen ganz geringe, evtl. ohne Anzahlung, bei mir einkaufen können?  
Beachten Sie meine Preisangebote in meinen Schaufenstern!  
**Möbelhaus M. Tannenbaum**  
Adlerstrasse 13  
direkt an der Kaiserstraße.

**ARETZ & Co.**  
Gummiwarenhaus  
Krankenpflegeartikel  
Linoleum  
Wachstuche  
Tel. 219, KARLSRUHE, Kaiserstr. 215  
Postcheck-Konto Karlsruhe 6775.

**Michael Weiss**  
Inh. E. Gartner  
Blumenstraße 17 Tel. 2566  
färbt \* reinigt chemisch  
Damen-, Herren- und Kindersachen jeder Art.

**Plissé-Brennerei Stützer**  
Douglasstrasse Nr. 26  
Telephon Nr. 891  
Postcheckkonto 22254  
Hohlsläume  
Ankurbeln von Spitzen  
Festnieren und Lochsticker  
Kurbelsticker  
Knopflöcher  
Knopfanfertigung  
Auszacken von Stoffen  
**Falten**  
Zierkanten-Stich.

**Vergnügungswagen**  
und sämtliche Zubehöerteile  
kaufen Sie äußerst preiswert, auch auf Teilzahlung, im  
**SPEZIALHAUS**  
**M. Godelmann**  
Zirkel 30, gegenüber der Bad. Presse.  
Ratenkaufabkommen.

**Bei bis 10 Mk. Anzahlung**  
erhalten Sie ein  
la. Markenrad  
Nähmaschine  
od. Grammophon  
Reparaturen —  
sämtliche Ersatzteile staunend billig.  
**Fahrradhaus Kunzmann**  
Zähringerstraße 49. — Beamte, Festangestellte u. alte Kunden ohne Anzahlung.



Seine Münze ja nicht verloren gehe. Als zuletzt der Kasperl doch in die Hölle gekommen war und der bemalte Vorhang über der kleinen Bühne niederfiel, drehte das Kind sich um und sah gerademwegs hinein in das wunderbar Herrliche von allem. Es fragte nichts, es sagte nichts, es wußte: Das ist das Schönste, auf das es gemartet hatte, das einzige, wonach es den ganzen Jahrmarkt abgesehen hatte! Wie ein riesiger leuchtender Diamantstrahl lag die Münze im blauen Himmel über den kleinen lärmenden Buden, ein riesiger Ball aus gelben, roten, blauen, grünen, violetten Luftballons. Vor dem Leuchten dieser bunten Kugeln verlor alles andere sein Wesen, die Ringe mit den Steinen, die quietschenden Puppen, die Süßigkeiten und selbst das Karussell mit seinen Schimmeln und Kappen — alles war auf einmal ausgelöscht, gar nicht mehr vorhanden.

Das Kind stand staunend und ganz von Freude überschüttet da. Es hatte alles, selbst das Geld in seiner Hand, vergessen. Endlich bemerkte der Mann mit dem grauen Bart, der diese ganze bunte Welt regierte, das verfunzene Kind und fragte: „Wilst du nicht einen nehmen?“ Und er nannte gerade die kleine Münze des Kindes, die er dafür haben wollte.

Es war dem Kind wie im Märchen, daß es eine solche leuchtende Wunderkugel bekommen sollte. Es gab sein Geld hin und wollte gern der roten Luftballon, der eben am nächsten von allen dem Himmel schwebte. Der Mann ludte ihn heraus und legte den weißen Faden, an dem er befestigt war, in einer Schlinge sorglich um die kleine Hand. Das Kind wunderte sich, wie leicht der Ball war, und nun, da er so nah über ihm schwebte, war er noch größer und strahlender geworden und ging mit, hoch über seinem Kopf, als es nun ging, mitten durch die Menge, wie verzaubert. Andere Kinder, die ihr Geld schon längst in den Buden gelassen hatten und nun sich dem Kauf des Luftballons zugehört hatten, drängten sich hinter ihm her.

So ging das Kind aus dem Bereich der Buden hinaus auf die freie Wiese. Dort lag es, und sein Luftballon flog hoch über ihm mit, oder es holte ihn herunter und hielt die prächtige Kugel in den Händen und fühlte, wie sie von ihm fort wieder in die Luft hinauf drängte. Dann ließ es sie wieder frei und hielt das weiße Fädchen fest, so fest — denn wenn es das los ließe — das wäre nicht auszudenken an Jammer.

Mit einem Mal schwebte der weiße Faden mit der Schlinge über ihm — über seinem Kopf, — hatte es doch losgelassen? — Es wollte schnell nach der Schlinge greifen, da war sie schon so hoch, daß es sie nicht mehr erreichen konnte. Die Kinder alle schrien. Die großen sprangen hinauf nach dem Fädchen, aber keines konnte es mehr fassen, denn die rote Kugel stieg und stieg, leicht und schwebend, unauffassbar in den blauen Himmel hinauf.

So war das Kind, das erst von einer lauten Schaar umringt gewesen war, plötzlich allein auf der Wiese. Es konnte seinen Luftballon noch sehen, noch immer strahlend, immer kleiner und kleiner, unerreicht fern. Es hatte ihn nach Hause nehmen wollen, an seinem Stuhl festbinden bei Tag und an seinem Bett des Nachts. Es würde dann aus dem Kissen hinterwärts nach ihm langen, um zu fühlen, daß er noch da ist, und beim Erwachen im ersten Morgenlicht ihn grüßen und ihm zuniciden: Du darfst heut fliegen an deinem Fädchen.

Und jetzt war alles zu Ende. Er war nicht bei ihm geblieben. Der Himmel war sein hohes blaues Haus, in das ging er hinein. Schlägen schüttelte das Kind. Und etwas war doch schön. Etwas war noch immer schön.

Das Kind begriff es nicht, daß es in einem kleinen Bild das Geschehen der Welt erlebt hatte. Daß nach der gleichen Ordnung die Sterne ihre Bahnen gingen, und zum Weisen seine Weisheit kam, und es selber sich zu seiner Mutter flüchten wird, ihr alles zu erzählen.

Der Luftballon war nicht mehr sichtbar. Das Kind lag wachend im Gras. Es konnte es nur dunkel fühlen: das Schönste war, wie er in seinen Himmel ging.

**Süß allen Süßen**



ob kurz oder lang, ob schmal oder breit, ob dick oder dünn, finden Sie bei uns

**gottlieb'sches Schuhwerk**

Wir garantieren für Halbarkeit und guten Sitz.

**METROPOLE**

Schuhhaus Kaiserstr. 70

**Die praktische Hausfrau.**

Entfernen von Rotwein, Kuh- und Regenflecken. Rotweinflecke in Tischdecken bestreut man noch frisch mit Salz, wäscht sie dann aus und legt sie in Buttermilch. Kuhflecke entfernt man aus Wäsche durch Abklopfen mit Brotkrumen. Regenflecke entfernt man durch Ueberbürsten über einen feuchten Tuch.

Reinigung von Plüschmöbeln. Am besten reinigt man sie mit einem Staubhauger. Wenn man sie dann mit einem in Petroleum getauchten Wollappen abreibt, wird die Farbe dadurch aufgefrischt und der Plüsch wird wieder geschmeidig. Auch das Abreiben mit reinem, weichem Sand tut gute Dienste. Man läßt den Sand trocken und bürstet ihn dann ab. Vorhänge und Plüschdecken werden auf die gleiche Weise behandelt.

Entfernung von Hühneraugen. Man habe die Füße täglich lauwarm; nach sorgfältigem Abtrocknen betupfe man das Hühnerauge mit starker Essigsäure oder auch mit Jodoformtinktur. Doch muß man vorsichtig sein, damit keine andere Stelle berührt wird, weil die Säure leicht Wunden hervorbringt. Durch dieses Verfahren wird das Hühnerauge ganz weich und kann daher leicht und schmerzlos entfernt werden.

Böden von Briefmarken. Briefmarken lassen sich unbeschädigt vom Umschlag lösen, wenn man sie mit einem nicht zu heißen Eisen überbügelt. Dadurch trocknet der Gummi und bröckelt ab und die Briefmarke löst sich.

**Für die Küche.**

Kuh-Semmelauslauf. 125 Gramm Butter werden mit 125 Gramm Zucker schaumig gerührt, 30 Walnüsse fein gerieben, 6 Eigelb langsam nach und nach dazugegeben, eine halbe Tasse Mehl, 180 Gramm in Milch gewaschenes Weißbrot brüht man fest aus; zuletzt kommt noch der Schnee der Eier hinzu. Die ganze Masse wird gut untereinander gemischt und in einer gebutterten Form eine Stunde lang gebacken. Zu diesem Auslauf wird gern eine Weinlöse gereicht.

Kartoffelsuppe. Für sechs Personen nehme man 4 Pfund mehreiche Kartoffeln, schäle und schneide sie in Würfel. Dann lasse man in einem Kochtopf 60 Gramm durchgewaschenen Speck, feinwürfelig geschnitten, gelb rösten, füge 60 Gramm Margarine, drei

**Gebüder Ettlinger**

Immer das Neueste

43

Leipziger Merlel im Reigrand. Für vier bis fünf Personen benötigt man eine Pfunde Leipziger Merlel, das man auf einem Sieb abtropfen läßt. Dann schichtet man es, schon geordnet und gleichmäßig verteilt, in einen Reigrand und übergießt es mit der nach folgendem Rezept bereiteten Sülze: Wenn man keine Fleischbrühe hat, kocht man in reichlich einem Liter Wasser Suppengrünzeug mit Salz und einigen Pfefferkörnern gut aus, gießt die Flüssigkeit durch ein feines Sieb und gibt ihr einen Teelöffel Fleischextrakt und sechs Fleischbrühwürfel, oder in Ermangelung von Extrakt zehn bis zwölf Würfel bei. Dann wärmt man, je nach Geschmack, mit Essig oder Zitronensaft, und mischt 18 Blatt weiße, sorgfältig aufgelöste Gelatine unter die Brühe, und gießt sie über das Gemüse-Merlel, das man übrigens mit Pilzen und einer kleinen Dose Brechspargel mit Köpfen noch verfeinern kann. Ist die Sülze gut erstarrt, kürzt man sie in eine Platte, füllt die Platte mit gemischtem Endivien- und Feldsalat und reicht Salatkräutern dazu.

Kindersüß mit Erdbeeren. (Sechs Personen.) Drei bis vier Pfund Süß werden sorgfältig zurecht gemacht, mit nur wenig Salz und Pfeffer bestreut und mit dem Saft einer halben Zitrone beträufelt. Unterdessen hat man 100 Gramm Erdbeeren abgewaschen, entgrätet und zerteilt und spült nun das Pfefferstück gleichmäßig damit, legt es in feigende Butter, schiebt die Pfanne in den Bratofen und bräut es unter fleißigem Begießen gar. Die Soße wird abgeschmeckt — braucht, weil die Erdbeeren meist genügend Salz hergeben, kaum nachgeschmezt zu werden —, mit einem halben Teelöffel Würze verbessert und dann in dem Soßen-Beigehnapf angerichtet.

Reisaufguss. Man überbrüht 300 Gramm besten Reis einige Male mit heißem, dann mit kaltem Wasser und läßt ihn dann in Wasser, dem man einen Stuch Butter und eine ganz kleine Prise Salz zugefügt hat, langsam weich, aber nicht zu weich kochen. Es darf kein Wasser um ihn stehen, wenn er zum Verköchen zum Herd genommen wird. Später vermischt man ihn mit vier bis fünf Eigelben, 100 Gramm Zucker, etwas geriebener Zitronenschale und einer großen Tasse Milch. Zuletzt mischt man das festgeschlagene Eiweiß darunter und füllt die Masse in eine gut gebutterte Backform. Sie braucht etwa eine Stunde, um gebacken zu sein. Man gibt dem Reis heiß mit einem Fruchtstift zu Tisch.

Gewürz-Matronen. Fünf Eiweiße verührt man schaumig mit einem halben Pfund Zucker, gibt ein halbes Pfund geriebene Süße und 50 Gramm bittere Mandeln. 10 Gramm Zimt, 5 Gramm getrocknete Nelken, etwas geriebene Muskatnuss, eine halbe abgeriebene Zitrone, ein Gläschen Arrak und drei bis vier Eigelb geschmolzene Butter hinein. Das Ganze rührt man auf nicht zu hartem Feuer zu einer breiartigen Masse, aus der man nach dem Erkalten mit dem Teelöffel kleine Häufchen auf ein gewachtes Blech legt. Bei guter Mittelhitz bakt man sie in 15 bis 20 Minuten zu hellbrauner Farbe.

**Nur bis 12. Mai gültiges SONDERANGEBOT**

in Qualitätswaren

Damenschürzen	75
Stück 3.50 3.25 2.75 2.25 1.95 1.25	
Kinderschürzen	95
Stück 2.— 1.75 1.50 1.10	
Kleiderschürzen	1.95
Stück 6.25 4.50 3.75 3.25 2.75	

Beachten Sie bitte mein Schürzen-Schaukenster.

**OERTEL**

Kaiserstr. 101-103 Tel. 217

**Geschäftliche Mitteilungen.**

Ueber Mithelolone beim Waschen von Wollstoffen. Wolle enthält als tierisches Produkt ein natürliches Fett, das ihr ihre Weichheit gibt. Wenn dieses Fett durch scharfe Seifenmittel entzogen wird, so schrumpft die Faser ein; sie verfilzt und wird brüchig. Am zweckmäßigsten und schonendsten wird Wolle in einer milden, lauwarmen Seifenlösung gewaschen, wie sie die Lux-Seifenflora der Sunlight-Beleuchtung in Zusammenarbeit ergeben. Der milde Lux-Neum entfernt allen Schmutz, ohne der Wolle ihre Weichheit zu nehmen; sie bleibt wie neu.

An der guten Suppe erkennt man die gute Mithel. Das alte Sprichwort lautet uns, daß das Kochen unter Sonnen nicht leicht ist. Die praktische Hausfrau weiß sich aber zu helfen: sie kauft Magal's Suppenwürfel, kocht sie genau nach der jedem Würfel aufgedruckten Kochanweisung und kann so eine Suppe aus den Tisch bringen, mit der sie ihre Gäste für angenehme Abwechslung in durch eine große Sorten-Auswahl versorgt.

**Mikroskop. Haar - Untersuchungen**

(keine Vorträge)

zu sehr mühsam. Preisen halten wir wieder in Karlsruhe jetzt Reichstraße 16, 1. Treppen. Gede Karlsruh. Straßenbahn-Haltestelle fämi. Minien am

Montag, den 6. u. Dienstag, den 7. Mai 1929 von 9-7 Uhr für unsere dortige Niederlage

Abend 8-11 Uhr. Parfümerie u. Modewaren, Schuhhof 4. ab. Sollen Sie Karlsruh. oder ferntage Haar, Seifen und Jaden, einen sehr dinnen Haarwuchs usw., dann kommen Sie ohne lange zu ärgern, unsere Schöne Zierkerl führt für gründliche Haarentwässerung, Haarwuchsmittel und Haarentwässerer in jeder Preislage und für jeden Haarboden geeignet auf Grund obiger Untersuchungen.

**Gg. Schneider & Sohn** I. Württembergisches Haarbehandlungs - Institut

STUTTGART, Gymnasiumstraße 21a.

**Schlafzimmer**

frischgemalt und hierin poliert, mit 6,95 in breiten Spiegelrahmen, sehr gut gearbeitet, billig an verkaufen.

Schillerstraße 26, I., Karlsruhe.

Gut erhaltener Küchenschrank zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 4342 in der Bad. Presse.

Diplomatenschreibtisch 85. Diplomat mit Aufsatz 30. A. Badische Formmode 20. A. Vertikal 50. A. Vertikal 100. A. extra groß, vert. Spiegel (Bredert) 100. A. Spiegel (Bredert) 45. A. Badische Formmode 25. A. Vertikal 35. A. Vertikal 45. A. Vertikal 55. A. Vertikal 65. A. Vertikal 75. A. Vertikal 85. A. Vertikal 95. A. Vertikal 105. A. Vertikal 115. A. Vertikal 125. A. Vertikal 135. A. Vertikal 145. A. Vertikal 155. A. Vertikal 165. A. Vertikal 175. A. Vertikal 185. A. Vertikal 195. A. Vertikal 205. A. Vertikal 215. A. Vertikal 225. A. Vertikal 235. A. Vertikal 245. A. Vertikal 255. A. Vertikal 265. A. Vertikal 275. A. Vertikal 285. A. Vertikal 295. A. Vertikal 305. A. Vertikal 315. A. Vertikal 325. A. Vertikal 335. A. Vertikal 345. A. Vertikal 355. A. Vertikal 365. A. Vertikal 375. A. Vertikal 385. A. Vertikal 395. A. Vertikal 405. A. Vertikal 415. A. Vertikal 425. A. Vertikal 435. A. Vertikal 445. A. Vertikal 455. A. Vertikal 465. A. Vertikal 475. A. Vertikal 485. A. Vertikal 495. A. Vertikal 505. A. Vertikal 515. A. Vertikal 525. A. Vertikal 535. A. Vertikal 545. A. Vertikal 555. A. Vertikal 565. A. Vertikal 575. A. Vertikal 585. A. Vertikal 595. A. Vertikal 605. A. Vertikal 615. A. Vertikal 625. A. Vertikal 635. A. Vertikal 645. A. Vertikal 655. A. Vertikal 665. A. Vertikal 675. A. Vertikal 685. A. Vertikal 695. A. Vertikal 705. A. Vertikal 715. A. Vertikal 725. A. Vertikal 735. A. Vertikal 745. A. Vertikal 755. A. Vertikal 765. A. Vertikal 775. A. Vertikal 785. A. Vertikal 795. A. Vertikal 805. A. Vertikal 815. A. Vertikal 825. A. Vertikal 835. A. Vertikal 845. A. Vertikal 855. A. Vertikal 865. A. Vertikal 875. A. Vertikal 885. A. Vertikal 895. A. Vertikal 905. A. Vertikal 915. A. Vertikal 925. A. Vertikal 935. A. Vertikal 945. A. Vertikal 955. A. Vertikal 965. A. Vertikal 975. A. Vertikal 985. A. Vertikal 995. A. Vertikal 1005. A. Vertikal 1015. A. Vertikal 1025. A. Vertikal 1035. A. Vertikal 1045. A. Vertikal 1055. A. Vertikal 1065. A. Vertikal 1075. A. Vertikal 1085. A. Vertikal 1095. A. Vertikal 1105. A. Vertikal 1115. A. Vertikal 1125. A. Vertikal 1135. A. Vertikal 1145. A. Vertikal 1155. A. Vertikal 1165. A. Vertikal 1175. A. Vertikal 1185. A. Vertikal 1195. A. Vertikal 1205. A. Vertikal 1215. A. Vertikal 1225. A. Vertikal 1235. A. Vertikal 1245. A. Vertikal 1255. A. Vertikal 1265. A. Vertikal 1275. A. Vertikal 1285. A. Vertikal 1295. A. Vertikal 1305. A. Vertikal 1315. A. Vertikal 1325. A. Vertikal 1335. A. Vertikal 1345. A. Vertikal 1355. A. Vertikal 1365. A. Vertikal 1375. A. Vertikal 1385. A. Vertikal 1395. A. Vertikal 1405. A. Vertikal 1415. A. Vertikal 1425. A. Vertikal 1435. A. Vertikal 1445. A. Vertikal 1455. A. Vertikal 1465. A. Vertikal 1475. A. Vertikal 1485. A. Vertikal 1495. A. Vertikal 1505. A. Vertikal 1515. A. Vertikal 1525. A. Vertikal 1535. A. Vertikal 1545. A. Vertikal 1555. A. Vertikal 1565. A. Vertikal 1575. A. Vertikal 1585. A. Vertikal 1595. A. Vertikal 1605. A. Vertikal 1615. A. Vertikal 1625. A. Vertikal 1635. A. Vertikal 1645. A. Vertikal 1655. A. Vertikal 1665. A. Vertikal 1675. A. Vertikal 1685. A. Vertikal 1695. A. Vertikal 1705. A. Vertikal 1715. A. Vertikal 1725. A. Vertikal 1735. A. Vertikal 1745. A. Vertikal 1755. A. Vertikal 1765. A. Vertikal 1775. A. Vertikal 1785. A. Vertikal 1795. A. Vertikal 1805. A. Vertikal 1815. A. Vertikal 1825. A. Vertikal 1835. A. Vertikal 1845. A. Vertikal 1855. A. Vertikal 1865. A. Vertikal 1875. A. Vertikal 1885. A. Vertikal 1895. A. Vertikal 1905. A. Vertikal 1915. A. Vertikal 1925. A. Vertikal 1935. A. Vertikal 1945. A. Vertikal 1955. A. Vertikal 1965. A. Vertikal 1975. A. Vertikal 1985. A. Vertikal 1995. A. Vertikal 2005. A. Vertikal 2015. A. Vertikal 2025. A. Vertikal 2035. A. Vertikal 2045. A. Vertikal 2055. A. Vertikal 2065. A. Vertikal 2075. A. Vertikal 2085. A. Vertikal 2095. A. Vertikal 2105. A. Vertikal 2115. A. Vertikal 2125. A. Vertikal 2135. A. Vertikal 2145. A. Vertikal 2155. A. Vertikal 2165. A. Vertikal 2175. A. Vertikal 2185. A. Vertikal 2195. A. Vertikal 2205. A. Vertikal 2215. A. Vertikal 2225. A. Vertikal 2235. A. Vertikal 2245. A. Vertikal 2255. A. Vertikal 2265. A. Vertikal 2275. A. Vertikal 2285. A. Vertikal 2295. A. Vertikal 2305. A. Vertikal 2315. A. Vertikal 2325. A. Vertikal 2335. A. Vertikal 2345. A. Vertikal 2355. A. Vertikal 2365. A. Vertikal 2375. A. Vertikal 2385. A. Vertikal 2395. A. Vertikal 2405. A. Vertikal 2415. A. Vertikal 2425. A. Vertikal 2435. A. Vertikal 2445. A. Vertikal 2455. A. Vertikal 2465. A. Vertikal 2475. A. Vertikal 2485. A. Vertikal 2495. A. Vertikal 2505. A. Vertikal 2515. A. Vertikal 2525. A. Vertikal 2535. A. Vertikal 2545. A. Vertikal 2555. A. Vertikal 2565. A. Vertikal 2575. A. Vertikal 2585. A. Vertikal 2595. A. Vertikal 2605. A. Vertikal 2615. A. Vertikal 2625. A. Vertikal 2635. A. Vertikal 2645. A. Vertikal 2655. A. Vertikal 2665. A. Vertikal 2675. A. Vertikal 2685. A. Vertikal 2695. A. Vertikal 2705. A. Vertikal 2715. A. Vertikal 2725. A. Vertikal 2735. A. Vertikal 2745. A. Vertikal 2755. A. Vertikal 2765. A. Vertikal 2775. A. Vertikal 2785. A. Vertikal 2795. A. Vertikal 2805. A. Vertikal 2815. A. Vertikal 2825. A. Vertikal 2835. A. Vertikal 2845. A. Vertikal 2855. A. Vertikal 2865. A. Vertikal 2875. A. Vertikal 2885. A. Vertikal 2895. A. Vertikal 2905. A. Vertikal 2915. A. Vertikal 2925. A. Vertikal 2935. A. Vertikal 2945. A. Vertikal 2955. A. Vertikal 2965. A. Vertikal 2975. A. Vertikal 2985. A. Vertikal 2995. A. Vertikal 3005. A. Vertikal 3015. A. Vertikal 3025. A. Vertikal 3035. A. Vertikal 3045. A. Vertikal 3055. A. Vertikal 3065. A. Vertikal 3075. A. Vertikal 3085. A. Vertikal 3095. A. Vertikal 3105. A. Vertikal 3115. A. Vertikal 3125. A. Vertikal 3135. A. Vertikal 3145. A. Vertikal 3155. A. Vertikal 3165. A. Vertikal 3175. A. Vertikal 3185. A. Vertikal 3195. A. Vertikal 3205. A. Vertikal 3215. A. Vertikal 3225. A. Vertikal 3235. A. Vertikal 3245. A. Vertikal 3255. A. Vertikal 3265. A. Vertikal 3275. A. Vertikal 3285. A. Vertikal 3295. A. Vertikal 3305. A. Vertikal 3315. A. Vertikal 3325. A. Vertikal 3335. A. Vertikal 3345. A. Vertikal 3355. A. Vertikal 3365. A. Vertikal 3375. A. Vertikal 3385. A. Vertikal 3395. A. Vertikal 3405. A. Vertikal 3415. A. Vertikal 3425. A. Vertikal 3435. A. Vertikal 3445. A. Vertikal 3455. A. Vertikal 3465. A. Vertikal 3475. A. Vertikal 3485. A. Vertikal 3495. A. Vertikal 3505. A. Vertikal 3515. A. Vertikal 3525. A. Vertikal 3535. A. Vertikal 3545. A. Vertikal 3555. A. Vertikal 3565. A. Vertikal 3575. A. Vertikal 3585. A. Vertikal 3595. A. Vertikal 3605. A. Vertikal 3615. A. Vertikal 3625. A. Vertikal 3635. A. Vertikal 3645. A. Vertikal 3655. A. Vertikal 3665. A. Vertikal 3675. A. Vertikal 3685. A. Vertikal 3695. A. Vertikal 3705. A. Vertikal 3715. A. Vertikal 3725. A. Vertikal 3735. A. Vertikal 3745. A. Vertikal 3755. A. Vertikal 3765. A. Vertikal 3775. A. Vertikal 3785. A. Vertikal 3795. A. Vertikal 3805. A. Vertikal 3815. A. Vertikal 3825. A. Vertikal 3835. A. Vertikal 3845. A. Vertikal 3855. A. Vertikal 3865. A. Vertikal 3875. A. Vertikal 3885. A. Vertikal 3895. A. Vertikal 3905. A. Vertikal 3915. A. Vertikal 3925. A. Vertikal 3935. A. Vertikal 3945. A. Vertikal 3955. A. Vertikal 3965. A. Vertikal 3975. A. Vertikal 3985. A. Vertikal 3995. A. Vertikal 4005. A. Vertikal 4015. A. Vertikal 4025. A. Vertikal 4035. A. Vertikal 4045. A. Vertikal 4055. A. Vertikal 4065. A. Vertikal 4075. A. Vertikal 4085. A. Vertikal 4095. A. Vertikal 4105. A. Vertikal 4115. A. Vertikal 4125. A. Vertikal 4135. A. Vertikal 4145. A. Vertikal 4155. A. Vertikal 4165. A. Vertikal 4175. A. Vertikal 4185. A. Vertikal 4195. A. Vertikal 4205. A. Vertikal 4215. A. Vertikal 4225. A. Vertikal 4235. A. Vertikal 4245. A. Vertikal 4255. A. Vertikal 4265. A. Vertikal 4275. A. Vertikal 4285. A. Vertikal 4295. A. Vertikal 4305. A. Vertikal 4315. A. Vertikal 4325. A. Vertikal 4335. A. Vertikal 4345. A. Vertikal 4355. A. Vertikal 4365. A. Vertikal 4375. A. Vertikal 4385. A. Vertikal 4395. A. Vertikal 4405. A. Vertikal 4415. A. Vertikal 4425. A. Vertikal 4435. A. Vertikal 4445. A. Vertikal 4455. A. Vertikal 4465. A. Vertikal 4475. A. Vertikal 4485. A. Vertikal 4495. A. Vertikal 4505. A. Vertikal 4515. A. Vertikal 4525. A. Vertikal 4535. A. Vertikal 4545. A. Vertikal 4555. A. Vertikal 4565. A. Vertikal 4575. A. Vertikal 4585. A. Vertikal 4595. A. Vertikal 4605. A. Vertikal 4615. A. Vertikal 4625. A. Vertikal 4635. A. Vertikal 4645. A. Vertikal 4655. A. Vertikal 4665. A. Vertikal 4675. A. Vertikal 4685. A. Vertikal 4695. A. Vertikal 4705. A. Vertikal 4715. A. Vertikal 4725. A. Vertikal 4735. A. Vertikal 4745. A. Vertikal 4755. A. Vertikal 4765. A. Vertikal 4775. A. Vertikal 4785. A. Vertikal 4795. A. Vertikal 4805. A. Vertikal 4815. A. Vertikal 4825. A. Vertikal 4835. A. Vertikal 4845. A. Vertikal 4855. A. Vertikal 4865. A. Vertikal 4875. A. Vertikal 4885. A. Vertikal 4895. A. Vertikal 4905. A. Vertikal 4915. A. Vertikal 4925. A. Vertikal 4935. A. Vertikal 4945. A. Vertikal 4955. A. Vertikal 4965. A. Vertikal 4975. A. Vertikal 4985. A. Vertikal 4995. A. Vertikal 5005. A. Vertikal 5015. A. Vertikal 5025. A. Vertikal 5035. A. Vertikal 5045. A. Vertikal 5055. A. Vertikal 5065. A. Vertikal 5075. A. Vertikal 5085. A. Vertikal 5095. A. Vertikal 5105. A. Vertikal 5115. A. Vertikal 5125. A. Vertikal 5135. A. Vertikal 5145. A. Vertikal 5155. A. Vertikal 5165. A. Vertikal 5175. A. Vertikal 5185. A. Vertikal 5195. A. Vertikal 5205. A. Vertikal 5215. A. Vertikal 5225. A. Vertikal 5235. A. Vertikal 5245. A. Vertikal 5255. A. Vertikal 5265. A. Vertikal 5275. A. Vertikal 5285. A. Vertikal 5295. A. Vertikal 5305. A. Vertikal 5315. A. Vertikal 5325. A. Vertikal 5335. A. Vertikal 5345. A. Vertikal 5355. A. Vertikal 5365. A. Vertikal 5375. A. Vertikal 5385. A. Vertikal 5395. A. Vertikal 5405. A. Vertikal 5415. A. Vertikal 5425. A. Vertikal 5435. A. Vertikal 5445. A. Vertikal 5455. A. Vertikal 5465. A. Vertikal 5475. A. Vertikal 5485. A. Vertikal 5495. A. Vertikal 5505. A. Vertikal 5515. A. Vertikal 5525. A. Vertikal 5535. A. Vertikal 5545. A. Vertikal 5555. A. Vertikal 5565. A. Vertikal 5575. A. Vertikal 5585. A. Vertikal 5595. A. Vertikal 5605. A. Vertikal 5615. A. Vertikal 5625. A. Vertikal 5635. A. Vertikal 5645. A. Vertikal 5655. A. Vertikal 5665. A. Vertikal 5675. A. Vertikal 5685. A. Vertikal 5695. A. Vertikal 5705. A. Vertikal 5715. A. Vertikal 5725. A. Vertikal 5735. A. Vertikal 5745. A. Vertikal 5755. A. Vertikal 5765. A. Vertikal 5775. A. Vertikal 5785. A. Vertikal 5795. A. Vertikal 5805. A. Vertikal 5815. A. Vertikal 5825. A. Vertikal 5835. A. Vertikal 5845. A. Vertikal 5855. A. Vertikal 5865. A. Vertikal 5875. A. Vertikal 5885. A. Vertikal 5895. A. Vertikal 5905. A. Vertikal 5915. A. Vertikal 5925. A. Vertikal 5935. A. Vertikal 5945. A. Vertikal 5955. A. Vertikal 5965. A. Vertikal 5975. A. Vertikal 5985. A. Vertikal 5995. A. Vertikal 6005. A. Vertikal 6015. A. Vertikal 6025. A. Vertikal 6035. A. Vertikal 6045. A. Vertikal 6055. A. Vertikal 6065. A. Vertikal 6075. A. Vertikal 6085. A. Vertikal 6095. A. Vertikal 6105. A. Vertikal 6115. A. Vertikal 6125. A. Vertikal 6135. A. Vertikal 6145. A. Vertikal 6155. A. Vertikal 6165. A. Vertikal 6175. A. Vertikal 6185. A. Vertikal 6195. A. Vertikal 6205. A. Vertikal 6215. A. Vertikal 6225. A. Vertikal 6235. A. Vertikal 6245. A. Vertikal 6255. A. Vertikal 6265. A. Vertikal 6275. A. Vertikal 6285. A. Vertikal 6295. A. Vertikal 6305. A. Vertikal 6315. A. Vertikal 6325. A. Vertikal 6335. A. Vertikal 6345. A. Vertikal 6355. A. Vertikal 6365. A. Vertikal 6375. A. Vertikal 6385. A. Vertikal 6395. A. Vertikal 6405. A. Vertikal 6415. A. Vertikal 6425. A. Vertikal 6435. A. Vertikal 6445. A. Vertikal 6455. A. Vertikal 6465. A. Vertikal 6475. A. Vertikal 6485. A. Vertikal 6495. A. Vertikal 6505. A. Vertikal 6515. A. Vertikal 6525. A. Vertikal 6535. A. Vertikal 6545. A. Vertikal 6555. A. Vertikal 6565. A. Vertikal 6575. A. Vertikal 6585. A. Vertikal 6595. A. Vertikal 6605. A. Vertikal 6615. A. Vertikal 6625. A. Vertikal 6635. A. Vertikal 6645. A. Vertikal 6655. A. Vertikal 6665. A. Vertikal 6675. A. Vertikal 6685. A. Vertikal 6695. A. Vertikal 6705. A. Vertikal 6715. A. Vertikal 6725. A. Vertikal 6735. A. Vertikal 6745. A. Vertikal 6755. A. Vertikal 6765. A. Vertikal 6775. A. Vertikal 6785. A. Vertikal 6795. A. Vertikal 6805. A. Vertikal 6815. A. Vertikal 6825. A. Vertikal 6835. A. Vertikal 6845. A. Vertikal 6855. A. Vertikal 6865. A. Vertikal 6875. A. Vertikal 6885. A. Vertikal 6895. A. Vertikal 6905. A. Vertikal 6915. A. Vertikal 6925. A. Vertikal 6935. A. Vertikal 6945. A. Vertikal 6955. A. Vertikal 6965. A. Vertikal 6975. A. Vertikal 6985. A. Vertikal 6995. A. Vertikal 7005. A. Vertikal 7015. A. Vertikal 7025. A. Vertikal 7035. A. Vertikal 7045. A. Vertikal 7055. A. Vertikal 7065. A. Vertikal 7075. A. Vertikal 7085. A. Vertikal 7095. A. Vertikal 7105. A. Vertikal 7115. A. Vertikal 7125. A. Vertikal 7135. A. Vertikal 7145. A. Vertikal 7155. A. Vertikal 7165. A. Vertikal 7175. A. Vertikal 7185. A. Vertikal 7195. A. Vertikal 7205. A. Vertikal 7215. A. Vertikal 7225. A. Vertikal 7235. A. Vertikal 7245. A. Vertikal 7255. A. Vertikal 7265. A. Vertikal 7275. A. Vertikal 7285. A. Vertikal 7295. A. Vertikal 7305. A. Vertikal 7315. A. Vertikal 7325. A. Vertikal 7335. A. Vertikal 7345. A. Vertikal 7355. A. Vertikal 7365. A. Vertikal 7375. A. Vertikal 7385. A. Vertikal 7395. A. Vertikal 7405. A. Vertikal 7415. A. Vertikal 7425. A. Vertikal 7435. A. Vertikal 7445. A. Vertikal 7455. A. Vertikal 7465. A. Vertikal 7475. A. Vertikal 7485. A. Vertikal 7495. A. Vertikal 7505. A. Vertikal 7515. A. Vertikal 7525. A. Vertikal 7535. A. Vertikal 7545. A. Vertikal 7555. A. Vertikal 7565. A. Vertikal 7575. A. Vertikal 7585. A. Vertikal 7595. A. Vertikal 7605. A. Vertikal 7615. A. Vertikal 7625. A. Vertikal 7635. A. Vertikal 7645. A. Vertikal 7655. A. Vertikal 7665. A. Vertikal 7675. A. Vertikal 7685. A. Vertikal 7695. A. Vertikal 7705. A. Vertikal 7715. A. Vertikal 7725. A. Vertikal 7735. A. Vertikal 7745. A. Vertikal 7755. A. Vertikal 7765. A. Vertikal 7775. A. Vertikal 7785. A. Vertikal 7795. A. Vertikal 7805. A. Vertikal 7815. A. Vertikal 7825. A. Vertikal 7835. A. Vertikal 7845. A. Vertikal 7855. A. Vertikal 7865. A. Vertikal 7875. A. Vertikal 7885. A. Vertikal 7895. A. Vertikal 7905. A. Vertikal 7915. A. Vertikal 7925. A. Vertikal 7935. A. Vertikal 7945. A. Vertikal 7955. A. Vertikal 7965. A. Vertikal 7975. A. Vertikal 7985. A. Vertikal 7995. A. Vertikal 8005. A. Vertikal 8015. A. Vertikal 8025. A. Vertikal 8035. A. Vertikal 8045. A. Vertikal 8055. A. Vertikal 8065. A. Vertikal 8075. A. Vertikal 8085. A. Vertikal 8095. A. Vertikal 8105. A. Vertikal 8115. A. Vertikal 8125. A. Vertikal 8135. A. Vertikal 8145. A. Vertikal 8155. A. Vertikal 81







Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Staatspap., Anleihe, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Verkefhrs-Aktien. Includes various stock prices and exchange rates.

Frankfurter Börse

Table with columns for Deutsche Staatspap., Industrie-Obligationen, Bank-Aktien, and Verkefhrs-Aktien. Includes various stock prices and exchange rates.

Wohnhaus

Advertisement for a 2x2 room apartment with kitchen and bathroom, located in a central location.

Amtliche Anzeigen

Official notices regarding public auctions of real estate and other legal matters.

Umfeldige Ziehungs-Liste

Public drawing list for the 'Krohe Kindheit' lottery, listing names and prize amounts.

Advertisement for 'Geschäftsübernahme und Empfehlung' (Business takeover and recommendation) by Karl Fränkle.

Advertisement for 'Pfingsten in Paris' (Easter in Paris) featuring a travel agency and a restaurant.

Advertisement for 'Darmstädter Hof' (Darmstadt Hof) restaurant, highlighting its wine selection.

Advertisement for 'Kapitalien' (Capital) offering financial services and loans.

Advertisement for 'Zwangsversteigerung' (Compulsory auction) of real estate.

Advertisement for 'Herbelle' restaurant, located near the train station.

Advertisement for 'Fahrräder, Kohlen- und Gasgeräte' (Cycles, coal, and gas appliances).

Advertisement for 'Wer verkauft sein Haus' (Who sells their house) real estate agency.

Advertisement for 'Pferde-Versteigerung' (Horse auction) featuring various breeds.

Advertisement for 'Zwangsversteigerung' (Compulsory auction) of real estate.

Advertisement for 'Neckarschiffahrt A. Heilbronn' (Neckar river boat trips).

Advertisement for 'Fahrrad-Kunzmann' (Bicycle shop) and 'Immobilien' (Real estate).

Advertisement for 'Wer verkauft sein Haus' (Who sells their house) real estate agency.

Advertisement for 'Zwangsversteigerung' (Compulsory auction) of real estate.

Advertisement for 'Zwangsversteigerung' (Compulsory auction) of real estate.

Advertisement for 'Kind' (Child) clothing and accessories.

Advertisement for 'Geschäftshaus' (Business house) and 'Villa i. Durlach'.

Advertisement for 'Wer verkauft sein Haus' (Who sells their house) real estate agency.

Advertisement for 'Zwangsversteigerung' (Compulsory auction) of real estate.

Advertisement for 'Tapeten' (Wallpaper) and 'Joseph Mündy'.



**Badisches Landesheater**  
Freitag, den 3. Mai.  
9. Vorstellung der  
Sakuntala

Nach Stoffen von  
Kornfeld.  
Regie: Baumbach  
Mitwirkende:  
Bertram, Ermarth,  
Frauendörfer, Schreier,  
Waller, Brand,  
Dablen, Gemmede,  
Graf, Herz, Odder,  
Reinhardt, Wemmer,  
Waller, Schütz, v. d.  
Trend.  
Anfang 19<sup>h</sup> Uhr.  
Ende 21 Uhr.  
Billet A (0,70-5 M).  
Billet im 2., 3. und  
4. Range sind für den  
allgemeinen Verkauf  
freigegeben.

Ca. 4. Mai: Oebius.  
Ca. 5. Mai: nachmitt.  
Der Barbier von Baubach  
abends: Ziernein-  
gebot. Am Konzert-  
haus: Zum 1. Mai:  
Das silberne Kammer-  
Musik. 6. Mai: Karban  
der Belle. In der Fest-  
halle: 10. Sinfonie-  
Konzert. Die 7. Mai:  
Boccaccio.

**Im städtischen  
Konzerthaus.**  
Freitag, den 3. Mai.  
**5. Teschtament**  
Volksstück von Greber.  
Regie: Becker.  
Mitwirkende:  
Becker, Bärner, Sob-  
mann, Rothmaler,  
Rung, Schmidt, Becker,  
Brücker, Döring,  
Friedrich, Kasperle, Sam-  
brecht, Mantas, Marx,  
Oberle, Riez, Rothmaler,  
Rothmaler, Rung,  
Sohl.  
Anfang 20 Uhr.  
Ende 22<sup>h</sup> Uhr.  
1. Parfett 4,10 Mark.

**Cabaret  
Wiener Hof  
Cabaret  
und  
Tanz**  
Eingang Zähringerstr.

**Begräbniskasse der Freiwilligen  
Feuerwehr Karlsruhe (1847)**  
Am Mittwoch, den 3. Mai 1929, abends  
8 Uhr. findet in der Alten Brauerei Sams-  
merer, Waldhornstraße 23, unsere Mit-  
glieder- und Freundeversammlung statt, wozu  
die Mitglieder freundlich eingeladen werden  
**Tagesordnung:**  
Antrag auf Veränderung der Satzungen.  
Wahlmahl des Vorstandes.  
Beschlusseinführung über die Höhe der Bei-  
träge und des auszuführenden Sterbe-  
geldes.  
Karlsruhe, den 2. Mai 1929.  
Der Vorstand.

**Verkehrsverein Karlsruhe, E. V.  
Einladung**  
zur ordentlichen Mitgliederversammlung am  
Freitag, den 17. Mai ds. Jrs.,  
20 Uhr, in den Räumen des Rathauses  
in Karlsruhe.  
**Tagesordnung:**  
1. Entgegennahme und Verlesung des  
Jahresberichts und Verlesung des  
2. Annahme der Jahresrechnung.  
3. Genehmigung des Voranschlags und  
Bestätigung der Mitgliederbeiträge.  
4. Beschlusseinführung über die auf der  
Tagesordnung stehenden Anträge.  
5. Veränderung der Satzungen.  
6. Sonstiges.  
Anträge zu Punkt 4 sind 8 Tage vor der  
Versammlung d. i. Bis spätesten Donner-  
stag, den 9. Mai ds. Jrs., mit Begründung  
dem Vorstand schriftlich einzureichen.  
Karlsruhe, den 3. Mai 1929.  
Der geschäftsleitende Vorstand

**Kaffee Bauer**  
Heute Freitag, 16 Uhr nachmittags  
**Elite-Konzert**  
EINLAGE:  
Romane Andaluza } für Violine Sarasate  
Am Springbrunnen } für Violine Gellert  
Solist: Kapellmeister DOLEZEL.  
Abends 20<sup>h</sup> Uhr 4481  
**Operetten- u. Schlager-Abend**  
Verstärkte Hauskapelle in vollst. Jazzbesetzung.

**Angestellten-Jugend.**  
Sonntag, 5. Mai, pünktlich 20 Uhr, oberer  
Saal des Künstlerhauses, Sofienstr.  
**Fest- u. Elternabend**  
mit Siegereverklärung aus dem 1. öffent-  
lichen Berufswettkampf. Eintritt frei!  
**Jugendbund im Gewerkschafts-  
bund der Angestellten (G.D.A.).**

**Palast-Lichtspiele**  
Horrenstrasse 11  
Ab heute:



**Das Karussell  
des Todes**

Der bezwingendste Film unserer Zeit, der  
auch in Karlsruhe höchste Begeisterung u.  
tiefe Erschütterung auslösen wird.  
Manuskript und Regie:  
**Bella Moja und Heinz Paul**  
Unter den Darstellern steht an erster Stelle  
die ebenso schöne wie interessante  
**Claire Rommer**  
in ihrer Rolle als Amalia den Typ der mo-  
dernen, kultivierten Frau unserer Zeit ver-  
körpernd.  
**Grosses Beiprogramm!**



**Trench-coat**  
Flotte jugendl. Form  
weicher Stoff u. Lichtbeständig  
Mk 13,50

**Trench-coat**  
Farblich u. imprägniert  
ganz auf Plaidmuster  
Mk 19,50

**Trench-coat**  
Original engl. Mode  
abstrahlendes Plaidmuster  
Mk 29,50

Bei **SONNENSCHEN**



**Elegantes Kleid**  
aus Crêpe Charmeuse  
in guter Qualität  
Mk 16,50

**Festes jugendl. Kleid**  
aus kunstl. Baumwolle  
aparte Karosellungen  
Mk 10,75

**Apertes Kleid**  
aus Bomberg-Konk  
anrauhig u. kleckern  
Mk 9,50

**Crêpe de Chine**  
bedruckt mit Crêpe  
georgelte Kragen und  
Manschetten  
Mk 35,-

**SCHNEIDER**  
Kaiserstraße 95, Ecke Kronenstr.  
Werderplatz Mühlburg

**COLOSSEUM**  
Grosse  
Variété-  
Spiele  
Die glanzvolle Parade ar-  
tistisch. Höchststiel. mit  
Musik aus der Luft  
Anfang tägl. 20 Uhr.

**CABARET**  
**Elmer  
Spyglas**  
der beste  
Neger Sänger  
und das blendende  
Jubiläums-  
Programm!

**ROLAND**  
Seberjaden fährt  
Caféausfälle, Streibg.  
wird abgedollt. Haus-  
hüter, St. d. A. F. B.  
Zhoripk., Karlsruhe etc.

**la Tafelbutter**  
3. Selt 1,50 Mk. je  
Kilo. Wird  
verfendet in Wollfäden  
von 9 Pf. u. 10 Pf. Nachh.  
3. Gutlad, Sevedtrug  
(Wemelland). (9119)

**Museum Karlsruhe e. V.**  
Einladung  
zu der  
ordentlichen  
Mitglieder-Versammlung  
am Freitag, den 17. Mai 1929  
abends 8 Uhr.  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht u. Rechnungsabschluss  
1928/29. 4489  
2. Voranschlag 1929/30.  
Der Vorstand.

**Atlantik-Lichtspiele**  
Kaiserstr. 5 (Am Durlacher Tor) Tel. 5448  
Nur noch wenige Tage  
der große Erfolg:  
**Der Orlow**  
Ein heiter-romantisches Film-  
spiel nach der gleichnamigen  
Operette mit Vivian Gibson,  
Hans Junkermann, Georg  
Alexander, Bruno Kastner  
Evi Eva, Ivan Petrovich.  
Dazu:  
**Der goldene Abgrund**  
(Schiffbrüchige des Lebens,  
Der Club der Selbstmörder).  
Ein großer, spannender Sen-  
sations- und Abenteuerfilm  
nach dem Roman Rapa Nui  
von André Armandy.  
6 packende Akte mit  
**Liane Haid**  
André Roanne, Hans  
Albers, Robert Leffer,  
Hugo Werner-Kahle usw.

**BADISCHE LICHTSPIELE  
KONZERTHAUS**

Samstag, 4. Mai 16 u. 20.15 Uhr  
Sonntag 11.15 u. 16 Uhr  
Montag und Dienstag jew. 20.15 Uhr  
Mittwoch 16 u. 20.15 Uhr

Das größte internationale Sportereignis  
Der Kampf der Besten von 47 Nationen

**Die olympischen Spiele  
zu Amsterdam**  
10 Teile  
Erste Wiederbeteiligung DEUTSCHLANDS nach 16 Jahren  
Deutsche Teilnehmer: Frau Radtke-Batschauer, Helene  
Mayer, Dr. Peltzer, Hirschfeld, Körnig, Freiherr von  
Langen und andere.  
Musikbegleitung  
Preise und Ermäßigungen wie üblich — Kartenvorverkauf: Musikhaus  
Fritz Müller, Kaiserstr., u. im Büro Klaurechtstr. 1, 9-1 u. 3-4.30 Uhr

Ein überraschender  
**Erfolg im Westen**  
ist die hervorragende Kapelle  
**Henry Schaefer**  
Täglich mittags und abends  
im  
**Café des Weltens**  
4488

**Stadion Durlach**  
Samstag:  
**GROSSER MAI-BALL**  
Sonntag,  
ab 4 Uhr: **KONZERT**  
ab 8 Uhr: **TANZ** 4555  
Jeden Mittwoch bei günstiger Witterung  
Kaffee-Visite mit Elektro-Konzert.  
**Fächer, Blumenkübel, Waichzylinder**  
Kübel, Blumenkübel  
jede Größe zu verkaufen  
**M. Biron**  
Küferlei und Kübeler  
Bürgerstraße 13  
Reparaturen wird schnell  
besorgt.

**Gloria-Palast** Der Film von dem ganz Karlsruhe spricht: **Elisabeth Bergner in Fräulein Else** Nur noch heute und morgen Samstag **Gloria-Palast**